

Beschluss der FIBAA- Akkreditierungskommission für Programme



106. Sitzung am 23. März 2018

Projektnummer: 17/036
Hochschule: Kühne Logistics University – Wissenschaftliche Hochschule für Logistik und Unternehmensführung

Studiengang: Business Administration (B.Sc.)
Art der Akkreditierung: Re-Akkreditierung

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme hat wie folgt beschlossen:

Der Studiengang wird gemäß § 12 Abs. 2 i.V.m. § 16 Abs. 1 der Verfahrensbedingungen für die Vergabe des FIBAA-Qualitätssiegels für Programme vom 01.08.2016 für sieben Jahre re-akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 23. März 2018 bis Ende des Sommersemesters 2025

Gemäß § 13 der Verfahrensbedingungen für die Vergabe des FIBAA-Qualitätssiegels für Programme vom 01.08.2016 wird das FIBAA-Premium-Siegel verliehen.



Gutachten

Hochschule:

Kühne Logistics University – Wissenschaftliche
Hochschule für Logistik und Unternehmensführung

Bachelor-Studiengang:

Business Administration

Abschlussgrad:

Bachelor of Science (B.Sc.)

Allgemeine Informationen zum Studiengang

Kurzbeschreibung des Studienganges:

Der Studiengang soll in seiner Verzahnung von forschungsgeleitetem Lernen und Praxisorientierung die Studierenden auf ein breites Spektrum von Tätigkeiten in nationalen und internationalen Unternehmen sowie auf eine Tätigkeit als Unternehmer vorbereiten. Je nach gewähltem Profil (International Management, Sustainable Management, Supply Chain Management, Management Information Systems) erwerben Studierende besondere fachliche und überfachliche Kenntnisse und Fertigkeiten in der Betriebswirtschaftslehre.

Zuordnung des Studienganges:

grundständig

Regelstudienzeit und Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:

Normal Track: 6 Semester 180 ECTS CP

Intensive Track: 6 Semester 210 ECTS CP (Intensivstudiengang)

Studienform:

Vollzeit

Double/Joint Degree vorgesehen:

nein

Aufnahmekapazität und Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):

100 Studierende

zweizügig

Start zum:

Wintersemester

Erstmaliger Start des Studienganges:

Wintersemester 2018/19

Akkreditierungsart:

Re-Akkreditierung

letzter Akkreditierungszeitraum

12. Juli 2013 bis Ende Sommersemester 2018

Ablauf des Akkreditierungsverfahrens¹

Am 10. März 2017 wurde zwischen der FIBAA und der Kühne Logistics University – Wissenschaftliche Hochschule für Logistik und Unternehmensführung ein Vertrag über die Re-Akkreditierung des Studienganges „Management“ (B.Sc.) unter gleichzeitiger Umbenennung zu „Business Administration“ (B.Sc.) geschlossen. Am 19. Juli 2017 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung des Studienganges umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

Prof. Dr. Wieland Achenbach

Hochschule Aschaffenburg

Betriebswirtschaft und Recht

Professor für Personalwirtschaft und Allgemeine Betriebswirtschaft

(Strategisches Management, Personalmanagement, Organisation, Volkswirtschaftslehre, Mikroökonomie, Arbeitsmarkt, Arbeitspolitik, Bildungsmanagement, Strategie, Unternehmensführung)

Prof. Dr. Ulrich Grimm

EBS Universität für Wirtschaft und Recht

Professor (em.) für strategische Unternehmensführung

(Organisation, Leadership, Strategie, Unternehmensentwicklung, General Management, Systemtheorie, systemisches Management)

Dipl. Volkswirt Karl-Peter Abt

Personalberatung Stanton Chase International

IHK Hauptgeschäftsführer a.D., Associate Partner Stanton Chase Düsseldorf GmbH,

Selbstständiger Management- und Personalberater

(Managementberatung, Personalberatung, Marketing, Logistik, Wirtschaftsrecht, Volkswirtschaft, Betriebswirtschaft, Controlling)

Julia Ekhardt

Hochschule Neu-Ulm

Studierende im Fach Betriebswirtschaft

(Bachelor)

FIBAA-Projektmanager:

Nora Winckel

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen, und einer Begutachtung vor Ort. Die Begutachtung wurde am 08. Dezember 2017 als Telefonkonferenz durchgeführt. Zum Abschluss des Besuchs gaben die Gutachter gegenüber Vertretern der Hochschule ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

¹ Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachtens erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

Zusammenfassung

Der Bachelor-Studiengang Business Administration (B.Sc.) der Kühne Logistics University – Wissenschaftliche Hochschule für Logistik und Unternehmensführung (KLU) erfüllt die FIBAA-Anforderungen für Bachelor-Studiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) für einen Zeitraum von sieben Jahren von sieben Jahren vom 23. März 2018 bis Ende des Sommersemesters 2025 re-akkreditiert werden. Er entspricht den European Standards and Guidelines, dem Europäischen Qualifikationsrahmen und ist Bologna-konform.

Des Weiteren gibt es eine Reihe von Kriterien, welche die Qualitätsanforderungen übertreffen:

- Zielsetzung des Studienganges (siehe Kapitel 1.1),
- Internationale Ausrichtung des Studiengangskonzeptes (siehe Kapitel 1.2),
- Positionierung des Studienganges im Bildungsmarkt (siehe Kapitel 1.3.1),
- Positionierung des Studienganges im Arbeitsmarkt für Absolventen (siehe Kapitel 1.3.2),
- Beratung für Studieninteressierte (siehe Kapitel 2.2),
- Auswahlverfahren (siehe Kapitel 2.3),
- Logik und konzeptionelle Geschlossenheit (siehe Kapitel 3.1.1),
- Integration von Theorie und Praxis (siehe Kapitel 3.1.3),
- Gastreferenten (siehe Kapitel 3.3.3),
- Tutorien im Lehrbetrieb (siehe Kapitel 3.3.4),
- Internationalität der Studierenden (siehe Kapitel 3.4.2),
- Fremdsprachenanteil (siehe Kapitel 3.4.4),
- Berufsqualifizierende Kompetenzen (siehe Kapitel 3.6),
- Wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals (siehe Kapitel 4.1.2),
- Pädagogische und didaktische Qualifikation des Lehrpersonals (siehe Kapitel 4.1.3),
- Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal (siehe Kapitel 4.1.6),
- Studiengangsleitung (siehe Kapitel 4.2.1),
- Ablauforganisation und Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal (siehe Kapitel 4.2.2),
- Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen (siehe Kapitel 4.3.2),
- Quantität, Qualität sowie Media- und IT-Ausstattung der Unterrichts- und Gruppenarbeitsräume (siehe Kapitel 4.4.1),
- Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und weitere Dritte (siehe Kapitel 5.2.3),
- Beschreibung des Studienganges (siehe Kapitel 5.3.1),
- Informationen über Aktivitäten im Studienjahr (siehe Kapitel 5.3.2),

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil am Ende des Gutachtens.

Allgemeine Informationen

Informationen zur Institution

Die „Kühne Logistics University (KLU) – Wissenschaftliche Hochschule für Logistik und Unternehmensführung“ wurde 2010 gegründet. Sie ist eine private und unabhängige Hochschule in Hamburg. Trägerin der Hochschule ist die gemeinnützige „Kühne Logistics University GmbH“, deren alleinige Gesellschafterin die gemeinnützige Kühne-Stiftung ist. Seit 2015 ist die KLU unbefristet staatlich anerkannt. Zudem wurde der KLU im Jahr 2017 durch den Wissenschaftsrat das Promotionsrecht verliehen. Die KLU versteht sich als internationale Hochschule mit globalem Netzwerk von Forschungseinrichtungen und Universitäten mit Standort in Hamburg. Sie ist in ein weltweites Lehrstuhlnetzwerk, das Netzwerk der Kühne-Stiftungs-Professuren (Universidad de los Andes in Bogotá, CDHK Tongji in Shanghai, ETH in Zürich, TU Berlin, WHU Otto Beisheim School of Management in Vallendar), eingebunden. Darüber hinaus bestehen Kooperationen mit diversen inländischen und ausländischen Universitäten und Forschungseinrichtungen (z. B. University of Knoxville in Tennessee, Bucerius Law School, Hasso-Plattner Institut, Institut für Weltwirtschaft u.v.m.).

Die KLU bildet die Fächer Logistik/Supply Chain Management und Wirtschaftswissenschaften in einer großen Bandbreite ab. Betriebs- und volkswirtschaftswissenschaftliche Fragestellungen und ergänzend auch technologische Aspekte werden an der KLU erforscht, gelehrt und gelernt. Zwei Fakultäten definieren das Programmspektrum der KLU: „Department of Logistics“ und „Department of Management and Economics“. Schwerpunkte in Forschung und Lehre bilden dabei die Kompetenzschwerpunkte Digital Transformation, Creating Value und Sustainability.

An der KLU werden die folgenden Studiengänge angeboten:

Bachelor of Science in “Business Administration” (ehem. “Management”)

Master of Science in “Global Logistics and Supply Chain Management”

Master of Science in “Global Supply Chain Management” Tricontinental

Master of Science in “International Maritime Law and Logistics”

Master of Science in “Management”

MBA in “Leadership and Supply Chain Management” (berufsbegleitend)

Weiterentwicklung und Umsetzung von Empfehlungen (falls relevant)

Der Bachelorstudiengang "Management" wurde von der FIBAA im Juli 2013 akkreditiert und erstmalig im Wintersemester 2014 durchgeführt. Die fünf im Rahmen der Akkreditierung erteilten Auflagen wurden noch vor Studienstart in der Kommissionssitzung am 26./27. September 2013 erfüllt. Die Hochschule legte folgende statistische Daten vor:

		1. Durchführung Start WS2013	2. Durchführung Start WS2014	3. Durchführung Start WS2015	4. Durchführung Start WS2016	5. Durchführung Start WS2017
# Studienplätze		50	50	50	50	50
# Bewerber	Σ	53	80	69	95	114
	w					
	m					
Bewerberquote		106,0%	160,0%	138,0%	190,0%	228,0%
# Studienanfänger	Σ	24	25	27	23	43
	w	10	10	8	8	12
	m	14	15	19	15	31
Anteil der weiblichen Studierenden		41,7%	40,0%	29,6%	34,8%	27,9%
# ausländische Studierende	Σ	8	8	5	5	6
	w					
	m					
Anteil der ausländischen Studierenden		33,3%	32,0%	18,5%	21,7%	14,0%
Auslastungsgrad		48,0%	50,0%	54,0%	46,0%	86,0%
# Absolventen	Σ	n. r.	n. r.	n. r.	23	24
	w				9	10
	m				14	14
Erfolgsquote		n. r.	n. r.	n. r.	95,8%	96,0%
Abbrecherquote		n. r.	n. r.	n. r.	4,2%	4,0%
Durchschnittl. Studiendauer		n. r.	n. r.	n. r.	6	6
Durchschnittl. Abschlussnote		n. r.	n. r.	n. r.	2,1	1,9

Zum Sommersemester 2018 läuft die Akkreditierung aus und der Studiengang soll als "Business Administration" re-akkreditiert werden. Auf Basis von Befragungen, die Service und Lehre evaluierten, neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen und Trends sowie dem Profil der KLU, wurden seit der Erstakkreditierung Maßnahmen zur Verbesserung des Studienprogramms, aber auch des Serviceumfeldes ergriffen. Diese betreffen zum einen die Weiterentwicklung des Curriculums (hierzu vertiefend Kapitel 3.1.1), zum anderen die langfristige studiengangübergreifende Optimierung des Studienbetriebs. Zu zwei Dritteln bleiben die Module gleich, während 13 Module für die Profilbildung komplett neu entwickelt wurden. Neben den neu gebildeten Profillinien sind folgende Weiterentwicklungen hinsichtlich des Curriculums vorgenommen worden:

- mehr ECTS in quantitativen und/ oder forschungsorientierten Modulen zur besseren Anschlussfähigkeit an Master-Studiengänge bspw. an der Universität Hamburg, entsprechende Reduktion der Sprachmodule von 18 auf 12 ECTS
- Ausdifferenzierung der Profillinien bereits im zweiten statt im fünften Semester zur besseren fachlichen Orientierung für die konkrete Wahl der Vertiefung im fünften Semester, mehr Module im Profil (vier+zwei)
- Gleichmäßigere Verteilung der Arbeitsbelastung im gesamten Studienverlauf sowohl im normal als auch im intensive track
- Verlagerung der ECTS für den Bereich „General Studies“ auf das Auslandssemester zur Gewährleistung der Gleichheit der Wissensbasis für das belegte Profil bei allen Absolventen. Die Noten aus dem Auslandssemester werden im Transcript of Records am Ende des Studiums aufgelistet. Sie werden jedoch nicht bei der Berechnung der finalen Abschlussnote berücksichtigt.
- Module zum wissenschaftlichen Arbeiten finden zu Beginn des Studiums (Academic Writing) und im fünften Semester in Vorbereitung der Thesis (Academic Fundamentals) statt.

- Einführung einer Fallstudie (im Modul Deep Dive Business Challenge) im sechsten Semester zur Reflexion der Studieninhalte und Vorbereitung der Studierenden auf Aufgaben im Unternehmen

Bewertung:

Die zügige und sorgfältige Aufarbeitung von Auflagen /Empfehlungen, die durch die statistischen Daten belegte erfolgreiche Durchführung des ursprünglich akkreditierten Studienganges wie auch die Weiterentwicklung zu dem vorliegend zu akkreditierenden Studiengang belegen eindrucksvoll, dass die Hochschule unter Berücksichtigung aller Aspekte (studentische Rückmeldungen, Marktsituation, etc.) nachhaltig und strategisch weitsichtig arbeitet. Die Gutachter begrüßen die stärker wissenschaftliche Ausrichtung des Studienganges zur besseren Anschlussfähigkeit an den Master-Studiengang und sind gleichzeitig überzeugt davon, dass die Profillinien dem Marktbedarf entsprechen.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

1. Zielsetzung

1.1 Zielsetzung des Studienganges (Asterisk-Kriterium)

Mit der Umgestaltung legt die Hochschule in § 2 der Studien- und Prüfungsordnung folgende Zielsetzung fest:

1. Das Bachelorstudium ist ein grundständiges wissenschaftliches Studium, das zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss führt. Es vermittelt theoretisches, institutionelles und empirisches Grundlagenwissen sowie Methodenkompetenz in der Betriebswirtschaftslehre und darüber hinaus die Qualifikation für die Aufnahme eines einschlägigen Masterstudiums.
2. Ziel des Studiums ist, Studierende zu befähigen, wirtschaftliche Probleme selbständig zu erkennen, Problemlösungen auf wissenschaftlicher Basis zu erarbeiten und Handlungsalternativen vorzuschlagen. Die Verzahnung von forschungsgeleitetem Lernen und Praxisorientierung soll Studierende auf ein breites Spektrum von Tätigkeiten in nationalen und internationalen Unternehmen sowie auf eine Tätigkeit als Unternehmer vorbereiten. Je nach gewähltem Profil (International Management, Sustainable Management, Supply Chain Management, Management Information Systems) erwerben Studierende besondere fachliche und überfachliche Kenntnisse und Fertigkeiten in der Betriebswirtschaftslehre.

Der Studiengang vermittelt alle notwendigen Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre. Darüber hinaus geht er mit den vorgesehenen Profillinien bzw. Profilen bewusst auf die unterschiedlichen Fähigkeiten und Kompetenzen der Studierenden ein. Studierende, die sich für ein Studium der Betriebswirtschaftslehre entscheiden, sind hinsichtlich ihrer Fähigkeiten und Kompetenzen sehr heterogen. Sie unterscheiden sich insbesondere hinsichtlich ihrer Stärken und Vorlieben für mathematisch-naturwissenschaftliche Fächer (sog. MINT-Fächer) im Vergleich zu mehr sprachlich-ästhetisch orientierten Fächern. Die Profillinien „Human and Environment“ und „Data and Systems“ bieten hier bewusst die Möglichkeit, die Fähigkeiten und Vorlieben in einem der jeweiligen Profillinien einzusetzen bzw. zu schärfen. So sind die Profile „International Management“ und „Sustainable Management“ für Studierende mit relativen Stärken im sprachlich-ästhetischen Bereich attraktiv, wohingegen „Supply Chain Management“ und „Management Information Systems“ auf Studierende mit quantitativen Stärken ausgerichtet sind. Angesichts der aktuell vielfältigen Anforderungen des Arbeitsmarktes besteht aufgrund der Wahlmöglichkeiten für die Studierenden die Option, das eigene Profil sehr individuell zu gestalten und nach den eigenen Präferenzen zu schärfen.

Damit verfügen die Absolventen über die Fähigkeiten, die zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen in Teilbereichen eines wissenschaftlichen Faches oder in einem beruflichen Tätigkeitsfeld benötigt werden. Der Studiengang vermittelt zudem Methoden zur Bearbeitung komplexer betriebswirtschaftlicher Probleme, die praktische Anwendung der Betriebswirtschaftslehre sowie ein kritisches Verständnis der wichtigsten betriebswirtschaftlichen Theorien und Methoden. Darüber hinaus stärkt der Studiengang die Sozialkompetenz und verbessert die Fähigkeit, Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und nachhaltig zu gestalten.

Durch das Feedback der Absolventen, der Arbeitgeber und des Kuratoriums werden die Zielsetzungen des Studienganges fortlaufend überprüft.

Bewertung:

Die Gutachter sind beeindruckt davon, wie klar und akzentuiert sich die neue Studiengangskonzeption durch den Qualifikationsbedarf der von der Hochschule angestrebten Zielgruppe

bestimmt. Auf Grundlage der unter 1.3 näher dargestellten Arbeits- und Bildungsmarktanalyse hat die Hochschule diesen systematisch eruiert und in den Qualifikations- und Kompetenzziele abgebildet. Gleichzeitig hat sie die notwendigen Instrumente implementiert, um deren Angemessenheit und Aktualität regelmäßig zu überprüfen.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.1* Zielsetzung des Studienganges (Asterisk-Kriterium)		x			

1.2 Internationale Ausrichtung der Studiengangskonzeption (Asterisk-Kriterium)

In der Präambel steht: Logistik ist global und dies soll sich in den angebotenen Programmen, der Zusammensetzung der Fakultät und Studierenden widerspiegeln. Akademische Exzellenz und internationale Wettbewerbsfähigkeit sind daher die Leistungsstandards, an denen sich die KLU in all ihren Aktivitäten messen lassen will. Die Hochschule strebt einen international zusammengesetzten Lehrkörper an. Dementsprechend erfolgt bereits die Rekrutierung des Lehrpersonals international, sodass die Professorenschaft international besetzt ist und zudem durchgängig über internationale Erfahrung in Forschung, Lehre und Praxis verfügt. Dies prägt dementsprechend die Gestaltung der Studiengänge der KLU sowohl im Konzeptionellen als auch in der praktischen Umsetzung.

Ebenso international soll die Studentenschaft sein, deren gemeinsames Band das Interesse an Logistik und Unternehmensführung ist.

Dazu gehört, dass alle Lehrveranstaltungen in den Studienprogrammen der KLU ausschließlich in englischer Sprache abgehalten werden. Der Studiengangsausrichtung entsprechend werden die Inhalte der verschiedenen Module gezielt unter Einbeziehung internationaler und interkultureller Aspekte behandelt. Die ganzheitliche Betrachtung von betriebswirtschaftlichen Themen und Unternehmensentscheidungen wird durchgängig im internationalen Kontext gesehen. So beschäftigen sich die Studierenden beispielsweise gleich zu Beginn des Studiums in Lehrveranstaltungen wie „Fundamentals of Accounting“ oder „Logistics and Supply Chain Management Fundamentals“ neben den allgemeinen Grundlagen mit betriebswirtschaftlichen Themen von internationaler Relevanz (z. B. Globalisierung und Standardisierung der Rechnungslegung, Management globaler Supply Chains). Die Inhalte aller Module werden dabei anhand von Fallstudien und Praxisbeispielen im internationalen Kontext vermittelt.

Integriert in den Studiengang ist außerdem ein verpflichtendes Auslandssemester an einer der über 50 Partneruniversitäten. Das Auslandssemester trägt dem internationalen Schwerpunkt des Studienganges besonders Rechnung. Die Studierenden wählen ihre Module im Vorfeld und haben hier die Flexibilität, ihre Profile weiter zu schärfen oder aber auch Module zu wählen, die allgemeiner ausgerichtet sind.

Dadurch lernen die Studierenden ein anderes akademisches Umfeld kennen und haben darüber hinaus die Möglichkeit, ihre interkulturellen Erfahrungen zu erweitern. Schließlich bietet das Curriculum die Möglichkeit, Fremdsprachen zu erlernen. Die Studierenden können hier zwischen Chinesisch und Spanisch wählen. Für international Studierende wird zudem die Möglichkeit angeboten, Deutsch zu lernen.

Bewertung:

Die Konzeption des Studienganges ist auf die internationale Dimension der Fachdisziplin Business Administration schwerpunktmäßig in Lehre und Studium hinsichtlich der Inhalte, des wissenschaftlichen Personals und der Auslandserfahrung ausgerichtet. Er befähigt die

Absolventen durch gezielte Wissensvermittlung und Kompetenzentwicklung in besonderer Weise für die Bewältigung internationaler Aufgabenstellungen. Neben der Durchführung in englischer Sprache überzeugte die Gutachter die Internationalität der Lehrenden und der Studierenden sowie die Möglichkeit, zusätzlich weitere Sprachen zu erlernen. Die internationale Ausrichtung der Studiengangskonzeption passt sich dabei stimmig in den internationalen Gesamtkontext der KLU ein.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.2* Internationale Ausrichtung der Studiengangskonzeption (Asterisk-Kriterium)		X			

1.3 Positionierung des Studienganges

Bestehende Studien zeigen auf, dass in Deutschland eine Vielzahl wirtschaftswissenschaftlicher Programme angeboten wird. Außerdem steigen sowohl die Studierendenzahlen als auch die Studienanfängerzahlen im Bereich Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften seit Jahren. Viele dieser an betriebswirtschaftlichen Bachelor-Programmen interessierten Studierenden wünschen sich ein auf Praxis und Integration ausgerichtetes Studium. Sie suchen nach der Exklusivität und den „Annehmlichkeiten“ einer privaten Hochschule bzw. Business School. Zu bestehenden Angeboten der privaten Konkurrenz gibt es für die KLU sinnvolle Differenzierungsoptionen (z. B. die Profilbildungen, eine Möglichkeit zur Logistikspezialisierung auf universitärem Niveau mit integrierter Anwendungsorientierung, der Standortvorteil Hamburg). Diese Optionen möchte die KLU mit ihrem grundständigen Bachelor-Studiengang nutzen, bei dem die anwendungsorientierte Integration der wichtigsten betriebswirtschaftlichen Teildisziplinen sowie studierendenzentrierte Lehre mit besonderer Nähe zur Praxis im Mittelpunkt stehen. Dies wird verbunden mit einem internationalen Netzwerk und dem hohen Service-Level einer privaten Hochschule.

Zur weiteren Verfeinerung der Positionierung des Studienganges hat die Hochschule eine internationale Markt- und Wettbewerbsanalyse durchgeführt, um die Beschaffenheit des Marktes zu untersuchen und um die Rahmenstruktur und die inhaltliche Ausrichtung für das Programm festzulegen. Mit zunehmender Nähe zum Standort Hamburg nehmen die Wettbewerber mit ähnlicher inhaltlicher Ausrichtung stark ab und vergleichbare Angebote im norddeutschen Raum sind nicht vorhanden. Ein neben der Englischsprachigkeit (lediglich acht von 229 Programmen im Norden werden in englischer Sprache angeboten) weiteres Alleinstellungsmerkmal der KLU im Bildungsmarkt stellt die genaue Passfähigkeit von Faculty und Programminhalten dar, die sich in den Profilbildungen widerspiegelt. Zu jedem der vier Profile gibt es eine signifikante Anzahl an Professoren, die die jeweiligen Module des Profils durch ihre Expertise ausfüllen können. Des Weiteren gehören beispielsweise Nachhaltigkeit, Globalisierung, Konnektivität und Digitalisierung zu den zukünftig wichtigsten Themengebieten des Supply Chain Managements. Mit ihrer Ausrichtung und ihren definierten Schwerpunktthemen geht die KLU im Allgemeinen und im vorliegenden Studiengang im Besonderen auf diese Trends ein und wird damit den neuesten Anforderungen an Weiterbildung im Bereich Logistik- und Supply Chain Management sowie Unternehmensführung im Allgemeinen gerecht.

Nach dem Studium verfügen Studierende über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden in der Betriebswirtschaftslehre. Sie sind in der Lage, ihr Wissen auf allen Dimensionen zu vertiefen. Außerdem entwickeln sie die Fähigkeit, fachbezogene Positionen und Problemlösungen zu formulieren und argumentativ zu unterlegen, sich mit Fachvertretern und mit Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen auszutauschen sowie Verantwortung in einem Team zu übernehmen. Darüber hinaus er-

möglicht vor allem die integrierte Praxiserfahrung Studierenden einen Einblick in die Struktur und Organisation der Strukturen in einem Betrieb, einen Überblick über die verschiedenen Unternehmensprozesse und Betriebsabläufe und die Sozialstruktur des Betriebes kennenzulernen (Hierarchie, Teamarbeit, soziale Situation). Zudem ist die bewusste Förderung der persönlichen Weiterentwicklung im Rahmen der „Personal Skills“ Module eine wichtige Voraussetzung für die zukünftige Employability.

Insgesamt bietet der Studiengang durch seine Kombination einer breit ausgelegten, wissenschaftlichen Ausbildung und der Möglichkeit zur Profilbildung einen präzisen Fit zu den aktuellen Herausforderungen des Arbeitsmarktes. Der Studiengang spiegelt die zunehmende globale Vernetzung der Unternehmen und die damit verbundenen Anforderungen an Fachkräfte wider. Die vier Profillinien ermöglichen eine genaue Passung zu weiteren, spezifischeren Anforderungen der Arbeitgeber im Kontext eines global vernetzten und datengetriebenen Umfelds.

Neben dem Ausbildungsangebot für deutsche und internationale Studierende ohne oder mit erst kurzer Berufserfahrung stellt die KLU die individuelle Weiterbildung von Führungskräften mit Berufserfahrung durch ein MBA-Programm sicher. Daneben sieht sich die KLU als neutraler und unabhängiger Partner von Firmen der Logistikindustrie bei der Entwicklung und Durchführung von unternehmensspezifischen Weiterbildungsmaßnahmen. Ein strukturiertes Promotionsprogramm stärkt die eigene internationale wissenschaftliche Basis.

Die Hochschule bildet die Fächer Logistik und Wirtschaftswissenschaften in einer großen Bandbreite ab. Betriebs-, volkswirtschaftswissenschaftliche, juristische und digitale Fragestellungen werden erforscht, gelehrt und gelernt. Zwei Fakultäten definieren das Programmspektrum der KLU: „Logistics“ und „Management and Economics“

Der vorliegende Studiengang vereint in sich die interdisziplinäre Forschungsexpertise der beiden Fakultäten und die drei Kompetenzschwerpunkte. Er ist ein Spiegelbild der strategischen und internationalen Ausrichtung der Hochschule. Die definierten Kompetenzschwerpunkte der Hochschule und die daraus gewonnenen wissenschaftlichen Erkenntnisse aus der Forschung fließen in das Curriculum bzw. die Lehre des Studienganges ein.

Bewertung:

Eine eingehendere Analyse des Bildungs- und Arbeitsmarktes zur Herstellung einer tragfähigen Basis für die Neukonzeptionierung ist nach Überzeugung der Gutachter nicht denkbar. Die Hochschule hat bei Umsetzung deren Ergebnisse die ihr eigenen Alleinstellungsmerkmale auch für den vorliegenden Studiengang umfassend nutzbar gemacht.

Die Konzeption des Studienganges entspricht der strategischen Planung der Hochschule voll und ganz.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.3	Positionierung des Studienganges					
1.3.1	Positionierung des Studienganges im Bildungsmarkt		x			
1.3.2	Positionierung des Studienganges im Arbeitsmarkt für Absolventen („Employability“)		x			
1.3.3	Positionierung des Studienganges im strategischen Konzept der Hochschule			x		

2. Zulassung

Das Zulassungsverfahren ist ein mehrstufiges Verfahren und in der Zulassungsordnung geregelt. Die Bewerbung um einen Studienplatz erfolgt über CAS CAMPUS. Anhand dieses Portals wird der Bewerber Schritt für Schritt durch das Bewerbungsverfahren geleitet. Bewerber können so jederzeit den Status ihrer Bewerbung einsehen. Sollten Fragen bestehen, können diese telefonisch oder per Mail an die KLU gerichtet werden.

- Erste Stufe: Formal(Vollständigkeits-)prüfung der Zulassungsbedingungen (§ 2 Zulassungsordnung: Hochschulzugangsberechtigung, der Nachweis ausreichender Sprachkenntnisse im Englischen durch den TOEFL (iBT: 90), den IELTS (band 6.5) oder den CAE/CPE (grade C). Weitere ggf. erforderliche Dokumente sind: Zulassungsantrag, Lebenslauf, Statement of Purpose, beglaubigtes Zeugnis / Transcripts, ggf. Übersetzung. Die Formalprüfung wird durch die Zulassungsstelle mittels eines standardisierten Erfassungsbogens durchgeführt.
Im Rahmen einer Fachprüfung wird die fachliche Eignung der Bewerber für den Studiengang geprüft. Im Wesentlichen besteht diese Prüfung aus einer Bewertung des persönlichen und ggf. beruflichen Werdegangs im Hinblick auf Zielorientierung, soziales, interkulturelles und sonstiges Engagement und des eingereichten Statement of Purpose. Die Fachprüfung wird für jeden Bewerber durch einen Beschäftigten aus der Zulassungsstelle inhaltlich vorbereitet und anschließend durch den Zulassungsausschuss anhand eines standardisierten Bewertungsbogens durchgeführt. Die Bewertung des Zulassungsausschusses führt dann bei positivem Votum zur Einladung zum persönlichen Interview.
- Zweite Stufe: Persönliches Interview/ Auswahlverfahren
Das anhand eines Protokollfragebogens strukturierte Interview wird von zwei Professoren oder von einem Professor und einem qualifizierten Mitarbeiter aus der Verwaltung durchgeführt und im Interview Report dokumentiert. Bei diesen Gesprächen werden Sprachkenntnisse, Motivation und Zielorientierung der Bewerber beurteilt (§ 4 Zulassungsordnung). Die Interviews finden je nach Verfügbarkeit und Wunsch der Bewerber per Skype oder auf dem Campus statt. Im Anschluss an das Interview bewerten die Interviewer die Passung zum Studiengang und sprechen eine Empfehlung zur Zulassung bzw. gegebenenfalls Nicht-Zulassung aus.
- Dritte Stufe: Zulassungsentscheidung
Der letzte Schritt des Auswahlverfahrens ist die Zulassungsentscheidung, die vom Zulassungsausschuss getroffen wird. Es kann eine Zulassung, eine Zulassung mit Auflagen oder eine endgültige Ablehnung ausgesprochen werden. Bei der Zulassung mit Auflagen muss der Bewerber z. B. den Nachweis über ein Formalkriterium nachreichen bzw. ausstehende Prüfungsleistungen erbringen und dokumentieren, bevor er endgültig zugelassen werden kann. Der Bewerber bekommt die Frist für die Nachreichung der Unterlagen mit dem Zulassungsentscheid mitgeteilt. Die Entscheidung wird dem Bewerber spätestens 14 Tage nach dem persönlichen Interview mitgeteilt. Bei Zulassung wird im Anschluss der Studienvertrag erstellt. Sofern eine Absage versendet wird, bekommt der Bewerber eine individuelle Begründung für die Absage.

Durch diese Vorgehensweise wird gewährleistet, dass der Bewerber die formalen und fachlichen Voraussetzungen für die Aufnahme eines Studiums an der KLU erfüllt. Die Vorgehensweise wurde so gewählt, dass zum einen die Bewertung im Hinblick auf die Eignung für das Studium aus verschiedenen Blickwinkeln erfolgt, d. h. neben der Bewertung des schulischen/ ggf. beruflichen Werdegangs werden die Motivation des Bewerbers für das Studium sowie die Zielorientierung berücksichtigt. Zum anderen wird durch die Bewertung der Mitglieder des Zulassungsausschusses sowie durch die Zulassungsstelle eine objektive Einschätzung der Bewerbung ermöglicht. Die endgültige Entscheidung obliegt dem Zulassungsausschuss, der sich aus Vertretern aller Bereiche (Präsident, Professorenschaft und Studierendenschaft)

zusammensetzt. Dieser gesamte Zulassungsprozess und die verwendeten Bewertungsbögen werden regelmäßig auf Basis der Rückmeldungen der an der Zulassung Beteiligten überprüft und angepasst. Die sehr geringen Abbruchquoten in allen Studiengängen sind ein Indiz für die Validität des Zulassungsverfahrens.

Zugangs- und Zulassungsvoraussetzungen und der Ablauf des Zulassungsverfahrens sind in der Zulassungsordnung ausführlich beschrieben. Zudem sind die Zulassungsbedingungen in der Broschüre des Studienprogramms enthalten. Alle Dokumente sind auf der Internetseite der KLU veröffentlicht und stehen zum Download bereit.

Bewertung:

Die Zulassungsbedingungen sind definiert und nachvollziehbar. Die nationalen Vorgaben sind dargelegt und berücksichtigt. Für Studieninteressierte besteht eine Studienberatung, die auf Wunsch auch durch das wissenschaftliche Personal erfolgt, um konkrete Fragen der persönlichen Eignung und Beschäftigungsperspektiven zu klären. Die Beratung kann per Telefon, E-Mail oder im persönlichen Gespräch erfolgen. Die Gutachter begrüßen es sehr, dass die Hochschule für Studieninteressierte sehr gut erreichbar ist und prompt auf eingehende Anfragen reagiert.

Das Auswahlverfahren ist in seinem Ablauf transparent und wird auf Grundlage eines sinnvollen und durchdachten Bewertungsschemas ausgewertet. In seiner Ausgestaltung berücksichtigt es die für den Studiengang wichtigen Komponenten wie Sprachkompetenz, quantitative Methodenkompetenz und die Beratung bzgl. der möglichen Spezialisierung. Dabei überzeugte die Gutachter insbesondere, dass die Hochschule einen für einen Bachelor-Studiengang ungewöhnlich großen Wert auf die Gruppenzusammensetzung legt und innerhalb des rollierenden Zulassungsverfahrens die Zielsetzung des Studienganges im Blick hat. Die Gutachter konnten sich – auch im Gespräch mit den Studierenden – davon überzeugen, dass es die Gewinnung qualifizierter Studierender garantiert. Die Zulassung zum Studiengang erfordert keine Berufserfahrung. Durch die eindeutig definierte Angabe des erwarteten Punktwerts eines bestimmten Sprachtestergebnisses wird sichergestellt, dass die Studierenden das komplett englischsprachige Studium erfolgreich absolvieren können. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit einer Zulassung unter Auflage des notwendigen Spracherwerbs.

Das Zulassungsverfahren ist beschrieben, nachvollziehbar und für die Öffentlichkeit dokumentiert und zugänglich. Die Zulassungsentscheidung basiert durch die Prüfung formaler Voraussetzungen und der Passgenauigkeit auf transparenten Kriterien und wird schriftlich kommuniziert.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2.1*	Zulassungsbedingungen (Asterisk-Kriterium)			x		
2.2	Beratung für Studieninteressierte		x			
2.3	Auswahlverfahren (falls relevant)		x			
2.4*	Berufserfahrung (Asterisk-Kriterium für weiterbildenden Master-Studiengang)					x
2.5*	Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz (Asterisk-Kriterium)			x		
2.6*	Transparenz und Nachvollziehbarkeit von Zulassungsverfahren und -entscheidung (Asterisk-Kriterium)			x		

3. Inhalte, Struktur und Didaktik des Studienganges

3.1 Inhalte

Die Pflicht- und Wahlpflichtmodule des Studienganges variieren je nach gewähltem Profil (International Management, Sustainable Management, Supply Chain Management, Management Information Systems). Die nachfolgenden Abbildungen der Curricula und der Profillinien belegen Inhalt und Aufbau des Studienganges:

PROFILES

Profile	International Management	Sustainable Management	Supply Chain Management	Management Information Systems
Focus	Human & Environment – Management Focus	Human & Environment – Logistics Focus	Data & Systems – SCM Focus	Data & Systems – IS Focus
Target Group	career-oriented	society-oriented	industry-oriented	technology-oriented
School Profiles	Languages, Social Sciences	Social Sciences, Biology	MINT	MINT
KCA	Creating Value	Sustainability	Creating Value	Digital Transformation
Modules	Profile Line I: Human & Environment		Profile Line II: Data & Systems	
Fundamental	Human Resource Management	Human Resource Management	Fundamentals of MIS	Fundamentals of MIS
Language I	Chinese / Spanish / German	Chinese / Spanish / German	Data Management (SQL)	Data Management (SQL)
Language II	Chinese / Spanish / German	Chinese / Spanish / German	Python/R	Python/R
Quant	Empirical Research Methods	Empirical Research Methods	Management Science	Management Science
Profile I	Consumer Behavior*	Business Ethics and CSR*	Supply Chain Strategy*	Digital Economy*
Profile II	International Financial Accounting	Nonprofit Management (incl. HumLog)	Transportation Management	Data Integration and Preparation
Profile III	Intercultural Communication and Management*	Sustainable Supply Chains*	Operations Management*	Innovation & New Business Ventures*
Profile IV	International Finance	Sustainable NPD and Design Thinking	Inventory and Warehouse Management	Business Analytics & Decision Support

Die notwendigen Grundlagen der einzelnen Disziplinen werden schwerpunktmäßig in den ersten drei Semestern und in Teilen in den letzten drei Semestern in den Studienbereichen Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Persönlichkeitsentwicklung und quantitative Methoden gelegt. In den Semestern fünf und sechs erfolgt die Profilbildung durch Wahl von Modulen eines entsprechenden Profils. Vier Module müssen in einem Profil mindestens belegt werden, zwei Module können aus anderen Profilen gewählt werden. Die Studierenden treten bereits im zweiten Semester das erste Mal mit der gewählten übergeordneten Profillinie (Profillinie I: Human and Environment mit den späteren Profil-Wahlmöglichkeiten „International Management“ bzw. „Sustainable Management“ bzw. Profillinie II: Data and Systems mit den späteren Profil-Wahlmöglichkeiten „Supply Chain Management“ bzw. „Management Information Systems“) in Kontakt. So können die Studierenden bereits in einer frühen Phase des Studiums überprüfen, ob die gewählte Profillinie für sie sinnvoll ist und gleichzeitig zeitnah an Vertiefungen aus der Schulzeit (z. B. Fremdsprachen, Informatik) anknüpfen. Weitere Module für die Profillinien belegen die Studierenden darüber hinaus bereits im dritten Semester. Hier werden für die jeweilige Profillinie die quantitativen Grundlagen gelegt, nämlich „Empirical Research Methods“ in der Profillinie Human and Environment bzw. „Management Science“ in der Profillinie Data and Systems. Diese Grundlagen werden im fünften und sechsten Semester aufgegriffen, angewendet und vertieft. Profilspezifisch ist auch die Wahl der Sprachkurse (Language I and II): Für die Profile „International Management“ und „Sustainable Management“ gilt aufgrund der Zielgruppe und der späteren Employability, dass die Studierenden hier zwischen den Sprachen Chinesisch, Spanisch und Deutsch wählen können. Für die Profile „Supply Chain Management“ und „Management Information Systems“ ist es dagegen für die Zielgruppe und die spätere Employability von Bedeutung, Programmiersprachen zu beherrschen. Daher werden für diese Profile entsprechende Module angeboten (Data Management, Python).

Curriculumsübersicht des Studiengangs "Business Administration" Normal Track der Kühne Logistics University (KLU)



Module Nr.	Module	Modulart	Credit Points in Semester						Workload		Veranstaltungsform	Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote*
			1.	2.	3.	4.	5.	6.	Stunden Präsenzstudium	Stunden Selbststudium			
M1	Module 1: Fundamentals of Management and Strategy	P	6						50	130	Interactive Lecture	Written Assignments	4,5%
M2	Module 2: Fundamentals of Accounting	P	9						75	195	Interactive Lecture	Written Assignments 50% Written exam 50%	6,8%
M3	Module 3: Mathematics for Business and Economics	P	9						75	195	Interactive Lecture	Written Assignments 50% Written Exam 50%	6,8%
M4	Module 4: Logistics and Supply Chain Management Fundamentals	P	6						50	130	Interactive Lecture	Written Assignments 20% Written Exam 80%	4,5%
M5	Module 5: Statistics	P		6					50	130	Interactive Lecture	Written Assignments 50% Written Exam 50%	4,5%
M6	Module 6: Marketing	P		6					50	130	Interactive Lecture	Written Assignments 50% Written Exam 50%	4,5%
M7	Module 7: Microeconomics	P		6					50	130	Interactive Lecture	Tests 50% Written Exam 50%	4,5%
M8	Module 8: Human Resources Management	WPM (IM/SM)	6						50	130	Interactive Lecture	Presentation 50% Written exam 50%	4,5%
M9	Module 9: Introduction to Management Information Systems	WPM (SCM/MIS)	6						50	130	Interactive Lecture	Written Exam	4,5%
M10	Module 10: Language I	WPM (IM/SM)	6						50	130	Tutorials	certificate of attendance	
M11	Module 11: Data Management	WPM (SCM/MIS)	6						50	130	Tutorials	certificate of attendance	
M12	Module 12: Corporate Finance	P			6				50	130	Interactive Lecture	Written Exam	4,5%
M13	Module 13: Macroeconomics	P			6				50	130	Interactive Lecture	Tests 50% Written Exam 50%	4,5%
M14	Module 14: International Business Law	P			6				50	130	Interactive Lecture	Presentation	4,5%
M15	Module 15: Empirical Research Methods	WPM (IM/SM)			6				50	130	Interactive Lecture	Written Assignments 50% Written Exam 50%	4,5%
M16	Module 16: Management Science	WPM (SCM/MIS)			6				50	130	Interactive Lecture	Written Assignments 50% Written Exam 50%	4,5%
M17	Module 17: Language II	WPM (IM/SM)			6				50	130	Tutorials	certificate of attendance	
M18	Module 18: Programming with Python	WPM (SCM/MIS)			6				50	130	Tutorials	certificate of attendance	
M19	Module 19: Stay Abroad	P					18						
M20	Module 20: Internship	P					10						

Module Nr.	Module	Modulart	Credit Points in Semester						Workload		Veranstaltungsform	Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote*
			1.	2.	3.	4.	5.	6.	Stunden Präsenzstudium	Stunden Selbststudium			
M21	Module 21: Academic Fundamentals	P					6		50	130	Interactive Lecture	Project Work	4,5%
M22	Module 22: Profile Seminar	P					6		50	130	Seminar	Written Assignments	4,5%
M23	Module 23: Consumer Behavior	WPM					6		50	130	Interactive Lecture	Presentation 50% Written Exam 50%	4,5%
M24	Module 24: Corporate Social Responsibility and Business Ethics	WPM					6		50	130	Interactive Lecture	Written Assignments	4,5%
M25	Module 25: Supply Chain Strategy	WPM					6		50	130	Interactive Lecture	Written exam 50% Written Assignments 50%	4,5%
M26	Module 26: Digital Economy	WPM					6		50	130	Interactive Lecture	Written Exam	4,5%
M27	Module 27: International Financial Accounting	WPM (IM)					6		50	130	Interactive Lecture	Written exam 50% Written Assignments 50%	4,5%
M28	Module 28: Nonprofit Management	WPM (SM)					6		50	130	Interactive Lecture	Written Assignments 50% Written Exam 50%	4,5%
M29	Module 29: Transportation Management	WPM (SCM)					6		50	130	Interactive Lecture	Written Assignments 20% Written Exam 80%	4,5%
M30	Module 30: Data Integration and Preparation	WPM (MIS)					6		50	130	Interactive Lecture	Written Exam	4,5%
M31	Module 31: Deep Dive Business Challenge	P					6		50	130	Interactive Lecture	Project Work	4,5%
M32	Module 32: Intercultural Communication and Management	WPM					6		50	130	Interactive Lecture	Written Assignments	4,5%
M33	Module 33: Sustainable Supply Chains	WPM					6		50	130	Interactive Lecture	Written Assignments 50% Written exam 50%	4,5%
M34	Module 34: Operations Management	WPM					6		50	130	Interactive Lecture	Written exam	4,5%
M35	Module 35: Innovation and New Business Ventures	WPM					6		50	130	Interactive Lecture	Written exam 50% Presentation 50%	4,5%
M36	Module 36: International Finance	WPM (IM)					6		50	130	Interactive Lecture	Written Exam	4,5%
M37	Module 37: Sustainable New Product Design and Design Thinking	WPM (SM)					6		50	130	Interactive Lecture	Project Work	4,5%
M38	Module 38: Inventory and Warehouse Management	WPM (SCM)					6		50	130	Interactive Lecture	Written Assignments 50% Written Exam 50%	4,5%
M39	Module 39: Business Analytics and Decision Support	WPM (MIS)					6		50	130	Interactive Lecture	Written Exam	4,5%
M40	Module 40: Personal Skills	P					8		96	144	Tutorials	certificate of attendance	
BA	Bachelor-Thesis							12					9,1%

Summe			30	30	30	28	32	30	1196	2860			180
--------------	--	--	----	----	----	----	----	----	------	------	--	--	------------

P: PflichtModule

WPM: WahlpflichtModule

IM: International Management

SM: Sustainable Management

SCM: Supply Chain Management

MIS: Management Information Systems

* gerundet - benotete Module umfassen 132 ECTS

Curriculumsübersicht des Studiengangs "Business Administration" Intensive Track" der Kühne Logistics University (KLU)



Module Nr.	Module	Modulart	Credit Points in Semester						Workload		Veranstaltungsform	Prüfungsform	Gewicht für Gesamt-note ^a
			1.	2.	3.	4.	5.	6.	Stunden Präsenzstudium	Stunden Selbststudium			
M1	Module 1: Fundamentals of Management and Strategy	P	6						50	130	Interactive Lecture	Written Assignments	4,2%
M2	Module 2: Fundamentals of Accounting	P	9						75	195	Interactive Lecture	Written Assignments 50% Written exam 50%	6,3%
M3	Module 3: Mathematics for Business and Economics	P	9						75	195	Interactive Lecture	Written Assignments 50% Written Exam 50%	6,3%
M4	Module 4: Logistics and Supply Chain Management Fundamentals	P	6						50	130	Interactive Lecture	Written Assignments 20% Written Exam 80%	4,2%
M5	Module 5: Statistics	P		6					50	130	Interactive Lecture	Written Assignments 50% Written Exam 50%	4,2%
M6	Module 6: Marketing	P		6					50	130	Interactive Lecture	Written Assignments 50% Written Exam 50%	4,2%
M7	Module 7: Microeconomics	P		6					50	130	Interactive Lecture	Tests 50% Written Exam 50%	4,2%
M8	Module 8: Human Resources Management	WPM (IM/SM)		6					50	130	Interactive Lecture	Presentation 50% Written exam 50%	4,2%
M9	Module 9: Introduction to Management Information Systems	WPM (SCM/MIS)		6					50	130	Interactive Lecture	Written Exam	4,2%
M10	Module 10: Language I	WPM (IM/SM)		6					50	130	Tutorials	certificate of attendance	
M11	Module 11: Data Management	WPM (SCM/MIS)		6					50	130	Tutorials	certificate of attendance	
M12	Module 12: Corporate Finance	P			6				50	130	Interactive Lecture	Written Exam	4,2%
M13	Module 13: Macroeconomics	P			6				50	130	Interactive Lecture	Tests 50% Written Exam 50%	4,2%
M14	Module 14: International Business Law	P			6				50	130	Interactive Lecture	Presentation	4,2%
M15	Module 15: Empirical Research Methods	WPM (IM/SM)			6				50	130	Interactive Lecture	Written Assignments 50% Written Exam 50%	4,2%
M16	Module 16: Management Science	WPM (SCM/MIS)			6				50	130	Interactive Lecture	Written Assignments 50% Written Exam 50%	4,2%
M17	Module 17: Language II	WPM (IM/SM)			6				50	130	Tutorials	certificate of attendance	
M18	Module 18: Programming with Python	WPM (SCM/MIS)			6				50	130	Tutorials	certificate of attendance	
M19	Module 19: Stay Abroad	P				24							
M20	Module 20: Internship	P		10		10							

Module Nr.	Module	Modulart	Credit Points in Semester						Workload		Veranstaltungsform	Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote ^a
			1.	2.	3.	4.	5.	6.	Stunden Präsenzstudium	Stunden Selbststudium			
M21	Module 21: Academic Fundamentals	P					6		50	130	Interactive Lecture	Project Work	4,2%
M22	Module 22: Profile Seminar	P					6		50	130	Seminar	Written Assignments	4,2%
M23	Module 23: Consumer Behavior	WPM					6		50	130	Interactive Lecture	Presentation 50% Written Exam 50%	4,2%
M24	Module 24: Corporate Social Responsibility and Business Ethics	WPM					6		50	130	Interactive Lecture	Written Assignments	4,2%
M25	Module 25: Supply Chain Strategy	WPM					6		50	130	Interactive Lecture	Written exam 50% Written Assignments 50%	4,2%
M26	Module 26: Digital Economy	WPM					6		50	130	Interactive Lecture	Written Exam	4,2%
M27	Module 27: International Financial Accounting	WPM (IM)					6		50	130	Interactive Lecture	Written exam 50% Written Assignments 50%	4,2%
M28	Module 28: Nonprofit Management	WPM (SM)					6		50	130	Interactive Lecture	Written Assignments 50% Written Exam 50%	4,2%
M29	Module 29: Transportation Management	WPM (SCM)					6		50	130	Interactive Lecture	Written Assignments 20% Written Exam 80%	4,2%
M30	Module 30: Data Integration and Preparation	WPM (MIS)					6		50	130	Interactive Lecture	Written Exam	4,2%
M31	Module 31: Deep Dive Business Challenge	P					6		50	130	Interactive Lecture	Project Work	4,2%
M32	Module 32: Intercultural Communication and Management	WPM					6		50	130	Interactive Lecture	Written Assignments	4,2%
M33	Module 33: Sustainable Supply Chains	WPM					6		50	130	Interactive Lecture	Written Assignments 50% Written exam 50%	4,2%
M34	Module 34: Operations Management	WPM					6		50	130	Interactive Lecture	Written exam	4,2%
M35	Module 35: Innovation and New Business Ventures	WPM					6		50	130	Interactive Lecture	Written exam 50% Presentation 50%	4,2%
M36	Module 36: International Finance	WPM (IM)					6		50	130	Interactive Lecture	Written Exam	4,2%
M37	Module 37: Sustainable New Product Design and Design Thinking	WPM (SM)					6		50	130	Interactive Lecture	Project Work	4,2%
M38	Module 38: Inventory and Warehouse Management	WPM (SCM)					6		50	130	Interactive Lecture	Written Assignments 50% Written Exam 50%	4,2%
M39	Module 39: Business Analytics and Decision Support	WPM (MIS)					6		50	130	Interactive Lecture	Written Exam	4,2%
M40	Module 40: Personal Skills	P			6		4		120	180	Tutorials	certificate of attendance	
BA	Bachelor-Thesis							12					8,3%
Summe			30	40	36	34	34	36	1320	3300			210

P: PflichtModule

WPM: WahlpflichtModule

IM: International Management

SM: Sustainable Management

SCM: Supply Chain Management

MIS: Management Information Systems

* gerundet - benotete Module umfassen 144 ECTS

Im Unterschied zum Normal Track wird im Intensive Track ein zusätzliches Praktikum nach dem zweiten Semester durchgeführt, außerdem werden im Auslandssemester sechs ECTS-Punkte mehr belegt. Die Ausgestaltung des Moduls Personal Skills ist vertiefter, gleichzeitig belegen die Studierenden zwei Wahlpflichtmodule mehr. Auf diese Weise werden die zu erwerbenden Kompetenzen in Praxis, Internationalität und Profilbildung verbreitert.

Die Änderung der Klassifizierung der Abschlussbezeichnung von „Management“ zu „Business Administration“ entspricht den curricularen Neuerungen und begründet sich außerdem darin, dass das Bachelor-Studium der „Betriebswirtschaftslehre“ besser durch „Business Administration“ abgebildet ist als durch den Begriff „Management“. „Management“ wird eher als eine Teildisziplin der Betriebswirtschaftslehre angesehen.

Durch Gruppenarbeiten, Präsentationen und Übungen werden soziale und persönliche Kompetenzen ausgebildet, wie beispielsweise die Kommunikations- und Verhandlungsfähigkeit, Teambuilding, Motivation und Führungsverhalten. Spezielle Kurse im Modul „Personal Skills“ bieten den Studierenden außerdem die Möglichkeit, soziale und persönliche Kompetenzen weiterzuentwickeln.

Die Praxiszeiten (im Intensive Track nach dem zweiten und vierten Semester) dienen dazu, erste Arbeitserfahrungen zu sammeln bzw. bereits bestehende Arbeitserfahrungen zu vertiefen und münden nicht selten in eine Zusammenarbeit mit den Unternehmen bei der Thesis. Die „Deep Dive Business Challenge“ im sechsten Semester, bei der ein realer Unternehmensfall besprochen und gelöst werden muss, ergänzt die Praktikumserfahrung. Hier sollen die Studierenden das erlernte Wissen für einen realen Fall aus der Unternehmenspraxis anwenden. Die Integration von Theorie und Praxis erfolgt im Übrigen innerhalb der Module anhand von Praxisbeispielen, Übungen und Fallstudien mit exemplarischen Problemstellungen sowie Projektarbeiten, durch die die Studierenden angeleitet werden, die gelernten Inhalte, Fähigkeiten und wissenschaftliche Methoden auf Problemstellungen aus der Praxis anzuwenden. Exkursionen zu Unternehmen („Excursion Day“) sowie Gastvorträge von Unternehmensvertretern innerhalb der Vorlesungen runden die Praxisverknüpfung ab.

Im Ausland werden an einer der über 50 Partneruniversitäten der KLU in Europa, Asien, Afrika oder den USA 18 ECTS-Punkte im Normal Track bzw. 24 ECTS-Punkte im Intensive Track absolviert. Näheres hierzu s. Kapitel 4.2.

Die Interdisziplinarität des Studienganges ergibt sich bereits aus der Zuordnung zu den beiden Departments - „Logistics“ und „Management and Economics“, die jeweils über einen eigenen Professorenstamm und eigenständige Forschungscluster verfügen, deren Arbeit in die Lehre einfließen. Hier finden sich Experten aus den Wirtschaftswissenschaften, aus der (Wirtschafts-)Informatik, aus dem Bereich Jura, den Ingenieurwissenschaften, der Soziologie und der Psychologie. Die Verbundprofessoren (in Kooperation mit dem Institut für Weltwirtschaft, der Bucerius Law School und dem Hasso-Plattner-Institut) unterstützen die Generierung interdisziplinären Wissens. Dies ist angesichts der interdisziplinären inhaltlichen Ausgestaltung der Profillinien auch erforderlich: Bei der Wahl beispielsweise des Profils Sustainable Management werden folgende Themen behandelt: Business Ethics and CSR, Non-Profit Management, Sustainable Supply Chains sowie New Product Design and Design Thinking.

Beim Aufgreifen von ethischen Fragen ist die Zielsetzung, dass die Studierenden bei allen unternehmerischen Entscheidungen ethische Implikationen erkennen, diese bewerten, danach handeln und dabei die nachhaltige sozial-ethisch bewusste Unternehmensentwicklung fördern. Im ersten Semester werden im Modul „Fundamentals of Management and Strategy“ grundlegende ethische Ansätze und Theorien erläutert. Dies gilt ebenso für das Modul „Fundamentals of Accounting“, in dem Themen wie Auditing und gute Corporate Governance

besprochen werden. Die ethischen Aspekte können in den Profilen im fünften und sechsten Semester weiter vertieft werden, beispielsweise in den Modulen „Business Ethics and CSR“ oder „Sustainable Supply Chains“ belegen. Insbesondere bei der Wahl des Profils „Sustainable Management“ wird das Erkennen und Reflektieren ethischer Aspekte im Rahmen ökonomischen Handelns in den Mittelpunkt gerückt.

Prüfungsleistungen innerhalb des Studienganges sind Klausuren, Tests, schriftliche Hausarbeiten und Projektarbeiten. Einige Module sehen aufgrund der didaktischen Notwendigkeit eine Kombination von Prüfungsformen vor. Grundsätzlich gilt es, den Lernfortschritt der Studierenden während des gesamten Moduls zu begleiten und anhand unterschiedlicher Prüfungsformen, wie Präsentationen, Hausarbeiten, Projektarbeiten und Tests, die Ausbildung der im Modul angestrebten Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse langfristig zu unterstützen. Zum Ende des Studiums müssen die Studierenden schließlich ihre Kompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten und zur Anwendung von wissenschaftlichen Methoden durch die Anfertigung der Bachelor-Arbeit nachweisen. Zur Vorbereitung nehmen alle Studierenden im fünften Semester an einer Seminarveranstaltung teil, in der sie eine profilspezifische Seminararbeit anfertigen müssen. Zusätzlich bereitet das Modul „Academic Fundamentals“ die Studierenden auf die Seminar- und Bachelor-Arbeit vor.

Bewertung:

Das Curriculum setzt die angestrebten Qualifikations- und Kompetenzziele des Studienganges beeindruckend um. Die Module sind nicht nur inhaltlich ausgewogen angelegt, sinnvoll miteinander verknüpft und auf die Vermittlung definierter Lernergebnisse ausgerichtet. Tatsächlich sind die Profillinien konsequent an den Anforderungen des Arbeitsmarktes entlang entwickelt worden und werden diesen in ihrer modularen Ausgestaltung und den Wahlmöglichkeiten in hohem Maße gerecht. Dabei folgt die Hochschule ihrer strategischen Ausrichtung. Hervorzuheben ist, dass in der Neukonzeptionierung einerseits gelungen ist, die quantitativen Inhalte noch zu erhöhen und gleichzeitig die systematische Verknüpfung von Theorie und Praxis zu erhalten. Neben dem Praktikum haben die Studierenden durch Fallstudien und Projektarbeiten die Möglichkeit, das im theoretischen Diskurs Gelernte in der Praxis anzuwenden. Nach Überzeugung der Gutachter ist mit diesen Inhalten und ihrer Vermittlung eine umfassende Kompetenzentwicklung der Studierenden möglich.

Die Abschluss- und Studiengangsbezeichnung entsprechen der inhaltlichen Ausrichtung des Curriculums und den Vorgaben. Theoretische Fragestellungen finden in großen Teilen des Studienganges eine direkte Erläuterung anhand praktischer Beispiele.

Zahlreiche Module des Studienganges fördern nachweislich interdisziplinäres Denken. Ethische Implikationen des ökonomischen und sozialen Denkens und Handelns werden sachangemessen vermittelt. Der Erwerb von Methodenkompetenz gepaart mit der Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten sind im Studiengang voll und ganz gewährleistet und entsprechen dem für den Studiengang geforderten Qualifikationsniveau.

Die in den Modulen festgelegten Prüfungsleistungen sind in Form und Inhalt dazu geeignet, die jeweiligen Lernergebnisse festzustellen. Die Gutachter begrüßen es sehr, dass die Lehrenden sich eingehend mit der Passung der Prüfungsleistungen in Bezug auf die Module befasst haben. Als Ergebnis der Expertise der Lehrenden zeichnen sich die Prüfungen durch eine Vielfalt der Formen aus. Die Anforderungen entsprechen dem angestrebten Qualifikationsniveau. Die Gutachter konnten sich voll und ganz davon überzeugen, dass die Studierenden die Befähigung zu wissenschaftlichem Arbeiten und das Erreichen der Qualifikations- und Kompetenzziele des Studienganges nachweisen. Die ethischen Implikationen (z. B. des ökonomischen oder juristischen Denkens und Handelns) werden sachangemessen vermittelt.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertraffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.1	Inhalte				
3.1.1*		x			
3.1.2*			x		
3.1.3*		x			
3.1.4			x		
3.1.5			x		
3.1.6*			x		
3.1.7*			x		

3.2 Struktur

Regelstudienzeit	6 Semester
Anzahl der zu erwerbenden CP	180 (Standard Track) 210 (Intensive Track)
Studentische Arbeitszeit pro CP	30
Anzahl der Module des Studienganges	22 Module, Auslandsaufenthalt und Praktikum (standard track) 24 Module, Auslandsaufenthalt und zwei Praktika (intensive track)
Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit und deren Umfang in CP	12 ECTS-Punkte, drei Monate

Die Module sind in den Modulbeschreibungen erläutert. Insbesondere sind die Inhalte und Qualifikationsziele benannt, die Lehrformen beschrieben, Angaben zu Voraussetzungen und Verwendbarkeit des Moduls verzeichnet, die Vergabe sowie die Voraussetzungen der Vergabe von Leistungspunkten erläutert und Häufigkeit, Workload und Dauer der Module bezeichnet. Es finden sich überdies Literaturhinweise, unterteilt in Pflichtlektüre und ergänzende Empfehlungen. Die Aufteilung des Workloads auf Kontaktstunden und Selbstlernzeit wird angegeben.

Die Prüfungsordnung des Studienganges regelt Möglichkeiten der Anerkennung hochschulischer Studien- und Prüfungsleistungen. Hierbei wird die Beweislast für die Anerkennung hindernde wesentliche Unterschiede der Hochschule auferlegt. Die Anrechnung außerhochschulischer Kompetenzen im Umfang bis maximal 50% der ECTS-Punkte des Studienganges ist ebenfalls niedergelegt. Die Vergabe eines Diploma Supplements sowie einer relativen ECTS-Note ist verbindlich vorgesehen. Ebenso findet sich darin die oben dargestellte Struktur. Sowohl Zulassungs- als auch Prüfungsordnung liegen in Entwurfsfassung vor und werden gemäß den landesrechtlichen Vorgaben nach erfolgreicher Akkreditierung genehmigt und in Kraft treten.

Die Verteilung des Workloads bestimmt sich nach einem Verhältnis von ca. 1:2,5 auf Präsenzveranstaltung und Selbststudium. In Summe umfasst der Normal Track 1.196 Kontaktstunden; der Intensive Track 1.320 Kontaktstunden. Die Semester an der KLU sind in Quartern mit zwei bis drei Modulen und den dazugehörigen Prüfungen unterteilt, das bedeutet, dass ein Semester in zwei Blöcke mit jeweils sechs Wochen Unterricht und anschließender

Prüfungsphase unterteilt ist. Dadurch ist insbesondere im Intensive Track die Prüfungsdichte reduziert und die Prüfungsorganisation erleichtert. Für Fragen, Anregungen oder Beratung stehen sowohl die Dozenten als auch Mitarbeiter der Abteilungen Student Services und Programmmanagement der Hochschule zur Verfügung. Zusätzlich bietet die Hochschule den Studierenden über eine Kooperation mit der Firma Hanza Resources ein psychologisches Beratungsangebot an. Hierbei stehen den Studierenden psychologische Berater zur Seite, welche verschwiegenheitsverpflichtet sind und den Studierenden nach Anfrage bei der Studienberatung auf Rechnung der Hochschule bereitstehen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Studierenden gelegt, die den Intensivstudiengang wahrnehmen möchten. Beginnend mit entsprechender Beratung und Prüfung auf Belastbarkeit im Zulassungsverfahren (mündend in eine entsprechende Empfehlung) werden diese Studierenden begleitend durch das gesamte Studium mit besonderen studienorganisatorischen Maßnahmen, festgeschrieben in einer internen Vorgabe, unterstützt:

- regelmäßige Feedbackgespräche mit dem Academic Director
- intensive Betreuung durch alle Professoren der KLU (Open Day Policy)
- Tutorien durch Doktoranden
- Lernerfolgskontrollen außerhalb des "Klassenzimmers"
- besonderes Coaching für den Bewerbungsprozess für das bereits nach dem 2. Semester stattfindende Praktikum.

Sonderregelungen zum Nachteilsausgleich von Studierenden mit Behinderungen sind in § 8 Abs. 2 der ASPO sowie § 3 Abs. 6 ZulO enthalten. Die Förderung der Geschlechtergerechtigkeit wird bei der Einstellung von Dozenten und Mitarbeitern der Hochschule. Die KLU hat sich selbst in Form ihres institutseigenen Code of Conduct zu Toleranz, Transparenz und respektvollem Umgang miteinander verpflichtet. Zusätzlich wurde das Amt des „Diversity Managers“ und ein „Equality and Diversity Office“ eingerichtet.

Bewertung:

Die Struktur des Studienganges entspricht der Umsetzung des Curriculums und fördert den Kompetenzerwerb der Studierenden. Der Studiengang ist vollständig modularisiert und sieht pro Modul die Workload-basierte Vergabe von Credit-Points (CP) vor. Im Praktikum werden CP erworben. Die Modulbeschreibungen beinhalten detailliert beschriebene Lernergebnisse und alle erforderlichen Informationen gemäß dem ECTS-Leitfaden.

Es existieren rechtskräftige und rechtsgeprüfte Studien- und Prüfungsordnungen. Die Anforderungen an den Studiengang sind unter Berücksichtigung der nationalen Vorgaben umgesetzt. Der Studiengang ist so konzipiert, dass er den Studierenden Zeiträume für Aufenthalte an anderen Hochschulen lässt und ein verpflichtendes Praktikum vorsieht. Auslandssemester und Praktikum können ohne Zeitverlust absolviert werden. Die Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen ist gemäß der Lissabon Konvention in der Studien- und Prüfungsordnung umgesetzt. Eine Anerkennung von außerhochschulisch erbrachten Leistungen ist in der Studien- und Prüfungsordnung bezüglich einschlägiger berufspraktischer Zeiten, die auf das Praktikum angerechnet werden können, geregelt. Die Abschlussnote wird auch mit einer relativen Note angegeben.

Die Studierbarkeit ist durch eine geeignete Studienplangestaltung gestützt. Es liegt eine plausible Workloadberechnung vor. Der Workload ist ausgewogen. Im Gespräch mit den Studierenden konnten die Gutachter sich hinreichend davon überzeugen, dass die Prüfungsdichte zwar hoch jedoch belastungsangemessen ist. Wenige Module schließen mit mehreren Prüfungen ab, was die Gutachter für sinnvoll erachteten, da sie das Erreichen der Learning Outcomes förderten.

Die Gutachter konnten sich im Gespräch mit den Professoren und der Verwaltung davon überzeugen, dass Betreuungsangebote sowie fachliche und überfachliche Studienberatung vorhanden sind. Die Studierenden zeigten sich außerordentlich zufrieden mit der Betreuung. Die Hochschule stellt die Chancengleichheit von Studierenden sicher und gewährleistet Diskriminierungsfreiheit.

Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen Prüfungen ist sichergestellt. Studierende in besonderen Lebenslagen werden gefördert.

	Exzellent	Qualitäts- anforderung übertrifft	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.2	Struktur				
3.2.1*	Struktureller Aufbau und Modularisierung (Asterisk-Kriterium)		x		
3.2.2*	Studien- und Prüfungsordnung (Asterisk- Kriterium)		x		
3.2.3*	Studierbarkeit (Asterisk-Kriterium)		x		
3.2.4	Chancengleichheit		x		

3.3 Didaktik

Grundsätzlich finden alle Lehrveranstaltungen an der KLU in einer interaktiven, stark fallstudienorientierten Vorlesungsform statt. Der Lehrstoff wird von Studierenden und Lehrenden gemeinsam erarbeitet. Es finden Diskussionen statt, und es werden Beispiele aus der Praxis, Fallstudien oder Übungen mit exemplarischen Problemstellungen sowie Rollenspiele aus dem praktischen Kontext der Studierenden integriert. Die Arbeit in Kleingruppen und die Koordination der Kleingruppenarbeit zu einem abgestimmten Lösungskonzept fördert zudem die soziale und interkulturelle Kompetenz sowie die Teamfähigkeit der Studierenden. Darüber hinaus werden in jedem Semester Exkursionen, die von einer Vor- und Nachbereitung eingrahmt werden, durchgeführt. Dabei werden auch Fachreferenten aus der Unternehmenspraxis in die Lehrveranstaltungen mit einbezogen. Eine hohe Anwendungsorientierung bei der Vermittlung der Inhalte und ein nachhaltiger Lernerfolg werden dadurch sichergestellt.

Die didaktischen Methoden der Lehrveranstaltungen sind den jeweils vorgesehenen Lernzielen angepasst und demgemäß vielfältig. Die einzelnen Lehrmethoden sind in den Modulbeschreibungen für jede einzelne Veranstaltung transparent. Hervorzuheben ist der hohe Anteil von anwendungsorientierten Methoden, das problembasierte und interdisziplinäre Lernen und die Integration von Fallstudien und Übungen aus der Praxis.

Wichtiger Bestandteil des didaktischen Konzepts sind auch das Praktikum und das Auslandssemester. Neben Fachkenntnissen werden auf diese Weise vor allem interkulturelle, soziale und persönliche Kompetenzen gefördert und erweitert, sodass die Employability der Studierenden erhöht wird.

In der Vermittlung des Lehrstoffes steht dabei konsequent der Lernende im Fokus. Die aktive Auseinandersetzung mit interdisziplinärem Fachwissen in Bezug auf die Lösung realer berufspraktischer Problemstellungen unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden und relevanter Kompetenzen fördert den konstruktiven Lernprozess und die Erweiterung der eigenen Kompetenzen. Die Studierenden reflektieren dabei durch Übungen ihren eigenen Lernprozess und erhalten anhand dieser sowie durch formative Prüfungen begleitendes und unterstützendes Feedback von den Professoren.

Zur Vor- und Nachbereitung der Präsenzphasen sowie zur selbstständigen Bearbeitung von Aufgaben werden den Studierenden begleitende Studienmaterialien wie Literatur, Skripte, Folien und Übungsaufgaben über die Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt. Auch die begleitenden Materialien werden entsprechend den fachwissenschaftlichen Entwicklungen kontinuierlich ergänzt und angepasst.

Die Einbindung von Gastreferenten, die umfangreiche Erfahrungen aus der Praxis mitbringen, ist fester Bestandteil des Studienganges bzw. vieler Module. Zusätzlich finden jährlich Exkursionen zu Unternehmen statt, während derer Vorträge von Praxisvertretern aus unter-

schiedlichen Bereichen gehört werden und die Studierenden die Gelegenheit zum Austausch mit Experten erhalten.

Die Studierenden werden zusätzlich regelmäßig zu Vorträgen eingeladen, die außerhalb des Studienablaufplans stattfinden. So z. B. zur Lecture Series oder zu Veranstaltungsreihen mit Vertretern aus der Praxis oder der Wissenschaft (Meet-the-Pros). Dazu zählen u. a. Gespräche mit berufserfahrenen Angestellten und Career Talks mit jungen Führungsnachwuchskräften. Praxisvertreter werden in den unterschiedlichsten Modulen von Fundamentals of Accounting über Logistics and Supply Chain Fundamentals bis hin zu Sustainable New Product Development and Design Thinking eingesetzt. Zudem werden interessante Unternehmen an die KLU eingeladen, um ihre Geschäftsfelder und Karrieremöglichkeiten zu präsentieren.

Nicht selten sind die Gastvorträge häufiger Anknüpfungspunkt für eine weitere Zusammenarbeit zwischen den Studierenden und Unternehmen in Form von Praktika oder im Rahmen der Bachelor-Arbeit.

Der Einsatz von Tutoren ist nur bei Bedarf vorgesehen. Alle Lehrveranstaltungen werden inhaltlich von den Professoren persönlich betreut. Für den organisatorischen Support der Studierenden und Lehrenden wurde mit dem Program Management an der KLU eine eigene organisatorische Einheit geschaffen, die nach Rücksprache mit den Studierenden bei konkretem Bedarf Tutorials organisieren können. Auch die Professoren werden regelmäßig vom Program Management gefragt, ob sie Tutorien wünschen. Auch in dem Feedback durch die Studierenden kommt zum Ausdruck, dass der Bedarf nach Tutorien verhältnismäßig gering ist. In den letzten Jahren wurden von den wissenschaftlichen Mitarbeitern der KLU Tutorien in Mathe und Statistik aber auch in der Anwendung von Word, Excel, Powerpoint oder relevanter Datenanalysesoftware angeboten.

Bewertung:

Das didaktische Konzept des Studienganges ist beschrieben, logisch nachvollziehbar und sehr deutlich an den Studiengangsziele orientiert. Es berücksichtigt die Anwendung unterschiedlicher, an den angestrebten Lernergebnissen der einzelnen Module ausgerichteter Methoden. Die Gutachter überzeugten sich davon, dass die begleitenden Studienmaterialien auf die Lernergebnisse gezielt ausgerichtet sind. Sie entsprechen dem zu fordernden Niveau, sind zeitgemäß und stehen den Studierenden elektronisch zur Verfügung. Sie sind benutzerfreundlich aufbereitet und regen die Studierenden zu weiterführendem Selbststudium an.

Der Einsatz von Gastreferenten wird zielführend und regelmäßig praktiziert. Die Gastreferenten bringen besondere Erfahrungen aus der beruflichen Praxis oder der Wissenschaft ein und ermöglichen dadurch den Studierenden in besonderer Weise Einblicke in die Berufspraxis unterschiedlicher Arbeitsbereiche. Dies fördert nach Überzeugung der Gutachter die Employability der Studierenden.

Tutorien sind Bestandteil des Betreuungskonzeptes und dienen der Qualifikations- und Kompetenzentwicklung der Studierenden. Sie werden gezielt und systematisch gemäß dem jeweiligen Bedarf der Studierenden eingesetzt und fördern durch ihren individuellen Zuschnitt die Qualifikations- und Kompetenzentwicklung der Studierenden im besonderen Maße. Die geringe Nachfrage der Studierenden ändert nichts an der grundsätzlichen Haltung der Hochschule hierzu.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertraffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.3	Didaktik				
3.3.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes (Asterisk-Kriterium)		x		
3.3.2*	Begleitende Studienmaterialien (Asterisk-Kriterium)		x		
3.3.3	Gastreferenten		x		
3.3.4	Tutorien im Lehrbetrieb		x		

3.4 Internationalität

Alle Lehrveranstaltungen der Hochschule werden in englischer Sprache durchgeführt, gleichzeitig finden grundsätzlich in allen Modulen interkulturelle und internationale Aspekte Anwendung. Gemäß dem eigenen Anspruch der Hochschule bringen Lehrende, Verwaltungsangestellte wie auch Studierende umfangreiche internationale und interkulturelle Erfahrungen mit oder kommen aus dem Ausland. Etwa ein Viertel der Professoren der KLU kommt aus dem Ausland. Eine Erhöhung des Anteils ausländischer Professoren wird angestrebt und unter anderem durch die internationale Ausschreibung zu besetzender Professuren gefördert. Der Anteil der ausländischen Studierenden in den letzten vier Kohorten lag im Durchschnitt bei 25%, d. h. im Schnitt jeder vierte Bachelor-Studierende kommt aus einem anderen Sprach- und Kulturkreis. Auch befinden sich unter den deutschen Studierenden viele mit mehrjähriger Auslandserfahrungen (z. B. durch beruflich bedingte Auslandsaufenthalte der Eltern). Zudem kommt jedes Semester eine Vielzahl an Austauschstudierenden von den zahlreichen Partneruniversitäten für ein oder zwei Semester an die Hochschule.

Dementsprechend sind auch die Lernmaterialien rein international (englische Lehrbücher, englischsprachige Artikel aus renommierten internationalen Zeitschriften, Fallstudien der Harvard Business School etc.) ebenso wie alle Informations- und Verwaltungsdokumente. Durch die internationale Zusammensetzung der Studierendenschaft und der Lehrenden erhalten die Lehrveranstaltungen in der Auseinandersetzung mit Themen aus verschiedenen Sichtweisen einen Mehrwert aus interkultureller und internationaler Hinsicht, und es entsteht eine kulturell-multiperspektivische Diskussion der Studieninhalte. Wichtiger Baustein sind Fallstudien und Praxisbeispiele im internationalen und interkulturellen Kontext. Durch die Beschäftigung mit diesen und damit zusammenhängend der Lösung von anwendungsorientierten Aufgabenstellungen werden die Studierenden dazu befähigt, sich in international und interkulturell geprägten Zusammenhängen zu orientieren, zu positionieren und diese Fähigkeiten auf entsprechende Arbeitssituationen zu übertragen.

Das gesamte vierte Semester studieren die Studierenden an einer ausländischen Universität. Neben der Sensibilisierung für interkulturelle Themen lernen die Studierenden dadurch auch eine neue akademische Umgebung sowie neue Perspektiven und Herangehensweisen kennen. Zusätzlich werden die Studierenden ermutigt, nach Möglichkeit ihr Praktikum im vierten Semester in einem Unternehmen im Ausland zu absolvieren. Außerdem belegen die Studierenden im zweiten und dritten Semester Fremdsprachenmodule in den Profilen „International Management“ und „Sustainable Management“. Dieses dient dem Erlernen einer neuen oder der Vertiefung einer bereits in der Schule gelernten Fremdsprache. Dieses Modul sollte auch als Vorbereitung für das Auslandssemester gesehen werden. Wollen die Studierenden internationale Inhalte und interkulturelle Aspekte darüber hinaus sehr intensiv vertiefen, dann können sie dies durch die Wahl des Profils „International Management“ erreichen.

Die Hochschule hat 2017 den „Hochschulpreis Güterverkehr und Logistik“ des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur gewonnen. Diese Auszeichnung wird vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur an herausragende Lehrangebote von Hochschulen im Fachbereich Logistik vergeben. In der Begründung für die Auszeichnung wird betont, dass die KLU die Herausforderung der fortschreitenden Internationalisierung angenommen hat und die Studierenden praxisnah und umfassend auf eine Tätigkeit in einer global vernetzten Logistikwelt vorbereitet.

Bewertung:

Internationale Inhalte sind im Curriculum eindeutig und fest verankert und führen dazu, dass sie die Studierenden auf die Bewältigung internationaler Aufgabenstellungen gemäß der Zielsetzung des Studienganges vorbereiten. Anwendungsbeispiele mit interkulturellen Aspekten in großen Teilen des Studienganges tragen zur Handlungsfähigkeit im interkulturellen Kontext bei.

Die internationale Zusammensetzung der Studierendenkohorte entspricht der Studiengangskonzeption. Die Gutachter sehen es sehr positiv, dass ein wesentlicher Anteil der Studierenden aus unterschiedlichen Sprach- und Kulturkreisen kommt, so dass eine permanente Auseinandersetzung mit internationalen Aspekten gegeben ist. Die getroffenen Maßnahmen zur Zusammensetzung der Studierendenkohorte sind zielgenau und wirken nachhaltig.

Die Lehrenden zeichnen sich zum Großteil durch internationale Erfahrung in akademischer und beruflicher Tätigkeit aus, dies unterstützt den entsprechenden Kompetenzerwerb der Studierenden nachhaltig. Die Hochschule setzt durch internationale Ausschreibungen auf eine Stärkung dieses Effekts.

Der Studiengang wird komplett in der lingua franca Englisch abgehalten. Dieses prägende Profilelement des Studienganges unterstützt dessen Internationalität.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.4	Internationalität					
3.4.1*	Internationale und interkulturelle Inhalte (Asterisk-Kriterium)			x		
3.4.2	Internationalität der Studierenden		x			
3.4.3	Internationalität der Lehrenden			x		
3.4.4	Fremdsprachenanteil		x			

3.5 Überfachliche Qualifikationen und Kompetenzen (Asterisk-Kriterium)

Überfachliche Qualifikationen und Kompetenzen wie beispielsweise Kommunikationsfähigkeit, Rhetorik sowie Kooperations- und Konfliktfähigkeit werden durch unterschiedliche Inhalte und Methoden erworben:

- Zuvorderst sind die Module durchweg durch intensive Gruppenarbeiten sowie Präsentation der Ergebnisse geprägt. Da die Gruppen heterogen hinsichtlich Leistungsstärke und Internationalität zusammengesetzt sind, sind die Studierenden automatisch dazu angehalten, kooperativ zu agieren und unter Umständen Konflikte zu lösen. Die Leistungen in der Gruppe werden durch die Professoren in Form von „Peer Evaluations“ abgefragt. Auf diese Weise wird den Studierenden Feedback hinsichtlich ihrer Kooperations- und Konfliktfähigkeiten gegeben. Ebenso erhalten die Studierenden Feedback aufgrund der Präsentationen, die sie regelmäßig halten müssen. Ne-

ben dem inhaltlichen Feedback erhalten die Studierenden von den Lehrenden Hinweise hinsichtlich Rhetorik und Kommunikationsfähigkeit. Der überwiegende Teil der Module wird in interaktiven Veranstaltungen gelehrt. Diese Veranstaltungsform beinhaltet die aktive Teilnahme der Studierenden und die Interaktion zwischen Lehrenden und Studierenden.

- Im Modul „Personal Skills“ werden Kurse angeboten, die sich intensiv mit Präsentationsfähigkeiten und Konfliktmanagement beschäftigen. Basierend auf eigenen Befragungen von Unternehmen wird hier der Fokus auf Intercultural Communication, Presentation Techniques, Negotiation and Communication, Time Management aber auch auf Business Acting gelegt
- Weitere Module wie z. B. das Seminar oder das Modul „Intercultural Communication and Management“ enthalten explizit Inhalte, die der Verbesserung überfachlicher Kompetenzen dienen.
- Das Modul „Deep Dive Business Challenge“ dient ebenfalls dazu, die Kommunikations- und Kooperationsfähigkeiten der Studierenden weiterzuentwickeln. Die Studierenden müssen das Ergebnis ihrer Projektarbeit in einem realen Kontext Unternehmensvertretern vorstellen. Dabei wird insbesondere bei der Vorbereitung der Präsentation auf die Kommunikationsfähigkeit geachtet. Da es sich um ein komplexes Unternehmensproblem handelt, ist es auch notwendig, sinnvoll und effizient innerhalb der Gruppen zu kooperieren.

Bewertung:

Neben der Vermittlung fachlicher Inhalte legt die Hochschule großen Wert darauf, dass die Studierenden überfachliche Qualifikationen wie Kommunikationsfähigkeit, Rhetorik sowie Kooperations- und Konfliktfähigkeit erwerben. Die Gutachter konnten sich davon überzeugen, dass die in den Modulbeschreibungen geschilderte Umsetzung darüber hinaus dazu geeignet ist, diese und weitere führungsrelevante Kompetenzen zu erwerben.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.5*	Überfachliche Qualifikationen und Kompetenzen (Asterisk-Kriterium)			x		

3.6 Berufsqualifizierende Kompetenzen / Employability (Asterisk-Kriterium)

Zur Berufsqualifizierung werden im Studiengang neben fachlichen und methodischen auch Sozial- und Selbstkompetenzen ausgebildet. Durch eine hohe Anwendungsorientierung sowie Verknüpfung von Theorie und Praxis werden die Studierenden auf die Anwendung ihrer Kenntnisse im beruflichen Kontext vorbereitet.

Die Studierenden lernen anhand von Praxisbeispielen, Fallstudien und Übungen, methodische und fachliche Kenntnisse auf reale Problemstellungen anzuwenden. Dabei entwickeln sie die Fähigkeit, betriebs- und volkswirtschaftliche Zusammenhänge zu verstehen und anspruchsvolle qualitative und quantitative Methoden zur Entscheidungsfindung zu nutzen. In entsprechenden praxisnahen Aufgabenstellungen schulen sie ihr systematisches, analytisches Denken und lernen, Informationen aus unterschiedlichen Disziplinen für die Entscheidungsfindung im Unternehmenskontext zu nutzen. Durch die systematische Ausbildung der Analyse und Problemlösungsfähigkeiten unter Einbeziehung interdisziplinären Wissens werden die Studierenden anhand von praxisnahen Aufgaben und Übungen dazu befähigt, auch übergreifende, ganzheitliche (Management-)aufgaben zu bewältigen und ihre Fähigkeiten auch über das Studium hinaus flexibel in neuen Kontexten anzuwenden.

Die vier Profile bilden darüber hinaus eine genaue Passung zu aktuellen Anforderungen des Arbeitsmarktes. So kann jeder Studierende ein individuelles Profil wählen und dies durch die Wahlpflichtmodule im fünften und sechsten Semester noch zusätzlich schärfen.

Insgesamt ergeben sich für die Absolventen vielfältige Einsatzmöglichkeiten in unterschiedlichen Bereichen, die durch persönliche Gespräche mit Absolventen des ersten Bachelor-Studienganges sowie mit den Studierenden des Abschlussjahrgangs 2017 bestätigt werden:

- Ein weiterführendes Studium in einem konsekutiven Masterstudium;
- der Einsatz in Unternehmen (z.B. in strategischen oder logistiknahen Einheiten), als Assistenz der Geschäftsführung oder in Linienfunktionen;
- der Einsatz in öffentlichen Einrichtungen;
- der Einsatz in Organisationen wie Kammern, Vereinen und Verbänden;
- der Einsatz in national und international agierenden Unternehmensberatungen;
- der Einsatz in Multinational Corporations (MNCs), insbesondere für Fragen des interkulturellen Managements;
- der Einsatz in Non-Government Organisationen/öffentlichen Einrichtungen oder anderen, international agierenden Institutionen, insbesondere für humanitäre und ethische Aufgabengebiete;
- der Einsatz als Experte des Supply Chain Managements;
- der Einsatz als Experte für Datenmanagement und Datenanalysen (Big Data Experts) in Start-Ups oder großen Unternehmen;
- der Einsatz in Forschungsinstituten.

Die Absolventenbefragung soll in Zukunft dazu genutzt werden, das Studienprogramm konsequent und fortlaufend an den Anforderungen des Arbeitsmarktes auszurichten.

Bewertung:

Die Konzeption des Studienganges ist nach Überzeugung der Gutachter bereits ein Garant für die Vermittlung berufsqualifizierender Kompetenzen, da sie die Bedarfe des Marktes widerspiegelt und daraus entwickelt wurde. Der Studiengang ist damit systematisch auf die absehbaren Anforderungen des Arbeitsmarktes ausgerichtet. Praktikum und Gastvorträge bewirken außerdem, dass sich die Praxisverknüpfung wie ein „roter Faden“ durch alle Module zieht und den Studierenden ermöglicht, die erworbenen Kompetenzen aktiv für neue Arbeitsfelder einzusetzen. Durch den Austausch mit den Unternehmen und den Evaluationen der Absolventen stellt die Hochschule sicher, dass der Studiengang kommenden Veränderungen des Arbeitsmarktes gerecht wird.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.6*	Berufsqualifizierende Kompetenzen / Employability (Asterisk-Kriterium)			x		

4. Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

4.1 Lehrpersonal

Der Lehrbedarf des Studienganges wird zu 76 % durch hauptberufliche Professoren der Hochschule abgedeckt. Bei den übrigen Lehrbeauftragten handelt es sich überwiegend um hauptamtliche Professoren aus anderen Hochschulen im In- und Ausland sowie promovierte Fachleute aus Wissenschaft und Wirtschaft. Die Hochschule hat eine Lehrverflechtungsmatrix betreffend aller an dem Studiengang beteiligter Dozenten eingereicht.

Entsprechend der Vorgaben des § 15 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) ist als Bedingung für die Bestellung des Lehrpersonals eine qualifizierte Promotion nachzuweisen. Darüber hinaus ist zu belegen, dass zusätzliche wissenschaftliche Leistungen, die z.B. durch Tätigkeiten an außeruniversitären Forschungseinrichtungen, im Rahmen einer wissenschaftlichen Tätigkeit in der Wirtschaft oder im Rahmen einer Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter erbracht wurden. Hier legt die Hochschule, die ihr Profil ausdrücklich auch über ihre Forschungsleistungen und Publikationen definiert, nach eigener Auskunft großen Wert auf überdurchschnittliche Leistungen in Lehre und Forschung sowie eine internationale Ausrichtung. Ein Bewerber muss hiernach über hervorragende Publikationsleistungen verfügen, durch seine bzw. ihre didaktisch-methodische Kompetenz überzeugen sowie enge Kontakte mit der Wirtschaft pflegen.

Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Forschungsaktivitäten wird durch die Publikationsanforderungen gefördert, die mit der Beförderung zum Associate bzw. Full Professor verbunden sind. Professoren, die in einem der in der KLU Journal List als A+/ A-Journals klassifizierten Fachzeitschriften ihres jeweiligen Fachgebietes erfolgreich veröffentlichen, erhalten zudem einen Publikationsbonus. Dass die Professoren der KLU ihre Forschungsergebnisse erfolgreich publizieren, belegt u. a. das Handelsblatt-Ranking Betriebswirtschaftslehre 2014, in dem die Hochschule einen Platz in der Spitzengruppe belegt.

Die KLU prüft im Rahmen des Berufungsverfahrens die pädagogische Qualifikation der Bewerber, indem um die Ausarbeitung eines didaktischen Konzepts gebeten wird, in dem die eigene Position sowie Beiträge für das bestehende Curriculum sowie Ideen für die Weiterentwicklung des Studienganges präsentiert werden. Als Anreiz für gute Lehre verleiht die KLU basierend auf den studentischen Lehrveranstaltungsevaluationen jährlich einen Lehrpreis („Best Teaching Award“) sowohl an den besten internen Dozenten als auch an den besten Lehrbeauftragten. Er wird im Rahmen der Graduierungsfeier überreicht und hat auf diese Weise auch entsprechenden öffentlichen Stellenwert. Lehrende der KLU, deren Evaluationen nicht den Qualitätsstandards der KLU entsprechen, bekommen die Gelegenheit, gemeinsam mit dem Dean of Programs und dem Präsidenten angemessene hochschuldidaktische Weiterbildungsmaßnahmen zu vereinbaren. Schließlich hat die Hochschule 2017 den „Hochschulpreis Güterverkehr und Logistik“ des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur gewonnen. (vgl. Kapitel 3.4)

Praxiskenntnisse des Lehrpersonals werden an der KLU grundsätzlich nicht zwingend vorausgesetzt, in den Studiengängen wird jedoch besonderes Augenmerk auf die Verknüpfung von Theorie und Praxis gelegt, sodass hier überwiegend Dozenten mit fundierter Praxiserfahrung tätig sind. Darüber hinaus hat die KLU Adjunct Professuren berufen, die neben fundierten Forschungsleistungen auch vertiefte Praxiserfahrung nachweisen. Zusätzlich verfügen zahlreiche Professoren über mehrjährige berufliche Praxis.

Die Professorenschaft trifft sich einmal pro Monat im Faculty Meeting, um Themen aus Lehre, Forschung und Administration zu besprechen. Der Präsident ist ebenso wie die Abteilungsleiter regelmäßiger Gast in diesen Sitzungen. Der Academic Director bzw. Dean of Programs und die Leitung des Program Managements tauschen sich zudem regelmäßig über Angelegenheiten in Studium und Lehre aus. In der Professorenschaft gibt es darüber hinaus einige Kooperationen in Forschungsprojekten; auch Lehrformate werden gemeinsam entwickelt und umgesetzt. Die Lehrinhalte und Qualifikationsziele werden mit den Professoren verwandter Fachgebiete bzw. mit dem Academic Director des Studienganges abgestimmt. Studierenden können Fragen und Anmerkungen in der Regel wenig formalisiert im Umfeld der Lehrveranstaltung klären. Darüber hinaus können die Studierenden die Professorenschaft ohne langwierige Terminabsprachen im Büro aufsuchen. Jeder Dozent bietet darüber hinaus auch die Gelegenheit zur ausführlichen individuellen Beratung im Hinblick auf Lehrinhalte, Prüfungsanforderungen und konkret zu bewältigende Aufgabenstellungen wie z.B. Präsentationen oder Hausarbeiten und natürlich auch im Umfeld der Abschlussarbeit.

Es ist zudem möglich, Fragen per Telefon auch außerhalb der üblichen Sprech- und Arbeitszeiten zu klären.

Bewertung:

Struktur und Anzahl des Lehrpersonals korrespondieren, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen und dem Einsatz an anderen Standorten, mit den Anforderungen des Studienganges und gewährleisten, dass die Studierenden die Qualifikations- und Kompetenzziele erreichen. Die notwendige Lehrkapazität ist vorhanden. Die Zusammensetzung des Lehrpersonals aus weit überwiegend hauptberuflich und wenigen nebenberuflich Lehrenden die Berücksichtigung des wissenschaftlichen Anspruchs und der Praxisanforderungen.

Die wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals entspricht den Anforderungen und Zielsetzungen des Studienganges voll und ganz. Die Hochschule verfügt über mehrere erprobte Verfahren zur Überprüfung der Qualifikation und Kompetenz ihrer Lehrkräfte. Maßnahmen zur Weiterqualifizierung des Lehrpersonals werden individuell auf den jeweiligen Lehrenden zugeschnitten durchgeführt und können jederzeit in Anspruch genommen werden. Die herausgehobene Qualifikation des Lehrpersonals zeigt sich darüber hinaus in fach- und studiengangsbezogenen wissenschaftlichen Veröffentlichungen.

Das Lehrpersonal verfügt durchweg über eine pädagogische und didaktische Qualifikation, die den Anforderungen und Zielsetzungen des Studienganges voll und ganz entspricht. Die herausgehobene Qualifikation des Lehrpersonals zeigt sich darüber hinaus in Evaluationsergebnissen, in denen die Studierenden die Lehrenden im überwiegenden Teil sehr positiv bewerten.

Auch die Praxiskenntnisse des Lehrpersonals entsprechen den Anforderungen des Studienganges für die Verknüpfung von Theorie und Praxis. Was die Kooperation und Koordination zur Abstimmung der Module betrifft, so sind sie geregelt und systematisch gewährleistet. Regelmäßig finden gemeinsame Besprechungen aller am Studiengang beteiligten Lehrenden statt, um die Lehre fortzuentwickeln.

Die Betreuung der Studierenden ist fester Bestandteil der Dienstleistung des Lehrpersonals. Sie wird regelmäßig angeboten, darüber hinaus stehen die Lehrenden den Studierenden aber auch außerhalb der üblichen Sprechzeiten zur Verfügung. Die Gutachter überzeugten sich im Gespräch mit den Studierenden, dass diese rundum zufrieden sind.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.1	Lehrpersonal					
4.1.1*	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen (Asterisk-Kriterium)			x		
4.1.2*	Wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals (Asterisk-Kriterium)		x			
4.1.3*	Pädagogische / didaktische Qualifikation des Lehrpersonals (Asterisk-Kriterium)		x			
4.1.4	Praxiskenntnisse des Lehrpersonals			x		
4.1.5*	Interne Kooperation (Asterisk-Kriterium)			x		
4.1.6*	Betreuung der Studierenden durch Lehrpersonal (Asterisk-Kriterium)		x			
4.1.7	Fernstudien-spezifisches Betreuungskonzept (nur relevant und Asterisk-Kriterium für Fern-/eLearning-Studiengänge)					x

4.2 Studiengangsmanagement

Jeder Studiengang an der KLU ist mit einer wissenschaftlichen und einer administrativen Leitungsfunktion ausgestattet. Die wissenschaftliche Studiengangsleitung liegt beim Academic Director, einem hauptamtlichen Professor der KLU. Für die administrative Leitung ist ein Mitarbeiter aus dem Program Management zuständig. Sie arbeiten gemeinsam an der Ausgestaltung des Curriculums, qualitätssichernden Maßnahmen und der inhaltlichen wie organisatorischen Weiterentwicklung der Studiengänge, auch anhand der Evaluationen.

Der Dean of Programs ist verantwortlich für die Gestaltung, Evaluation und Entwicklung aller Studienprogramme der Hochschule. Der Dean of Programs und der Academic Director eines Programmes sind für die Abstimmung der Modulinhalte mit den Lehrenden verantwortlich. Um das erfolgreiche Zusammenwirken der verschiedenen am Studiengang beteiligten Abteilungen (z. B. Student Services, Prüfungsamt, Bibliothek etc.) zu unterstützen, findet einmal im Monat ein abteilungsübergreifendes Meeting zu studentischen Angelegenheiten statt. Mitarbeiter des Program Managements (Prüfungsamt, International Office, Program Management, Program Coordination) der verschiedenen Studiengänge der KLU treffen sich einmal pro Woche, um übergreifende sowie studiengangsspezifische Themen zu Lehre, Lehrpersonal und Studiengangsmanagement zu besprechen.

Insgesamt stehen den Studierenden 34 Mitarbeiter von Seiten der Verwaltung zur Beratung und Unterstützung zur Verfügung. Die Professorenschaft hat darüber hinaus noch vier weitere Mitarbeiter, die sie in Forschung und Lehre und Administration unterstützen.

Die Studierenden erhalten insbesondere Unterstützung durch die Mitarbeiter aus dem Bereich „Student Services“ und „Program Management“. Die Dienstleistungen beginnen bereits vor Aufnahme des Studiums (Studienfinanzierung, Einreisevisa, Wohnraumsuche), setzen sich fort bei der Begrüßung und Einführung der Studierenden (Abholservice, Immatrikulation, Welcome Week) und erstrecken sich schließlich über die gesamte Studienzeit (u.a. Beratung bei Versicherungen, Aufenthaltsgenehmigungen, Korrespondenz mit Servicepartnern, Rundmails, Aushänge, Sprechstunden, Materialien über „Moodle“). Das „International Office“ unterstützt die Studierenden bei der Organisation ihres individuellen Auslandsaufenthaltes (Pass- und Visaangelegenheiten, Stipendien, Wahl der Module, Prüfungsleistungen). Darüber hinaus bietet das „Career and Development Office“ ein Coaching für Studierende bei der Vorbereitung ihrer Praktika sowie ihrer Bewerbungen (z. B. Erstellung von Lebensläufen, Bewerbungsstrategien, Organisation von Seminaren zur Entwicklung der eigenen Persönlichkeit und der Sozialkompetenz).

Alle notwendigen Informationen und Materialien werden den Studierenden über die Plattform „Moodle“ bereitgestellt, welches ein interaktives Format zur Lehr- und Lernunterstützung bieten. Über das Campus Management System „CAS Campus“ werden alle bewerbungs- und studienverwaltungsrelevanten Informationen abgebildet. So können Studierende über das System u. a. Stundenpläne, Immatrikulationsbescheinigungen oder Notenübersichten einsehen. Im Zuge der Prüfungsverwaltung steht für alle Akteure das System CAS Campus zur Verfügung, über das Noten digital eingegeben werden können.

Für das Personal der Verwaltung steht ein Weiterbildungsbudget zur Verfügung. Die Weiterqualifizierung des Hochschulpersonals ist erwünscht und wird gefördert. Die Maßnahmen werden individuell auf die Anforderungen der einzelnen Person und die organisatorischen Notwendigkeiten der KLU zugeschnitten. Persönlichkeitsbildende Seminare oder fachorientierte Workshops bis hin zur Teilfinanzierung von gesamten Studiengängen sind Bestandteile der Weiterbildung. Darüber hinaus nehmen die Mitarbeiter an Tagungen und Kongressen teil, um sich mit aktuellen Entwicklungen ihres Bereichs auseinanderzusetzen und sich in der Hochschullandschaft zu vernetzen. Darüber hinaus werden über ERASMUS Staff Mobility

Kurse organisiert und Mitarbeiter werden aufgefordert, selber einen Austausch in diesem Bereich zu organisieren.

Bewertung:

Die Studiengangsleitung organisiert und koordiniert die Beiträge aller im Studiengang Mitwirkenden. Im Gespräch mit Lehrenden und Leitung wurde beeindruckend deutlich, wie alle Beteiligten zum einen den störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes sicherstellen und gleichzeitig die systematische Fortentwicklung des Studienganges voranbringen.

Lehrende und Studierende werden bei der Durchführung des Studienganges von der Verwaltung wirksam unterstützt, die großzügig mit Personal ausgestattet ist. Sämtliche Entscheidungsprozesse, -kompetenzen und -verantwortlichkeiten sind transparent festgelegt. Das zeigte sich auch im Gruppengespräch mit der Verwaltung. Die Verwaltung bezieht Lehrende und Studierende bei Entscheidungen, welche ihre Tätigkeitsbereiche betreffen, ein. Die Möglichkeiten der elektronischen Serviceunterstützung werden genutzt und ergänzen das persönliche Beratungsgespräch. Die Hochschule bietet in großem Umfang Weiterqualifikationsmöglichkeiten für das administrative Personal. Insgesamt begleitet die Verwaltung jeden Schritt der Studierenden und unterstützt die Lehrenden pro-aktiv als stets präsente Serviceeinrichtung.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.2	Studiengangsmanagement					
4.2.1*	Studiengangsleitung (Asterisk-Kriterium)		x			
4.2.2	Ablauforganisation und Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal		x			

4.3 Kooperationen und Partnerschaften

Die Hochschule ist in ein weltweites Lehrstuhlnetzwerk, das Netzwerk der Kühne-Stiftungs-Professuren (Universidad de los Andes in Bogotá, CDHK Tongji in Shanghai, ETH in Zürich, TU Berlin, WHU Otto Beisheim School of Management in Vallendar) eingebunden. Mit diesen Hochschulen besteht ein sehr enger und intensiver Austausch, insbesondere in Forschung und Lehre. Das verpflichtende Auslandssemester im Zuge des Studiums können die Studierenden an einer der über 50 Partnerhochschulen in der ganzen Welt verbringen. Mit Partnern besteht ein enger persönlicher Austausch zwischen den International Offices, um einen reibungslosen Studierendenaustausch sicherzustellen. In diesem Zusammenhang werden regelmäßige Vor-Ort-Besuche bzw. Besuche des Partners auf dem KLU-Campus durchgeführt. Operationelle Kriterien für die Wahl der Partnerhochschule sind u.a.: ein ähnlicher akademischer Kalender; die angebotene Module und deren Workload müssen die Studierenden in die Lage versetzen, ihre in der jeweiligen Prüfungsordnung vorgeschriebenen Module zu belegen; die Austauschstudierenden sollen als außerordentliche (non-degree) Studierende bei der Partnerhochschule eingeschrieben werden und ein Transcript of Records erhalten; die Abschlüsse der Partnerhochschule müssen von der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen anerkannt sein; es müssen ausreichend Module auf Englisch angeboten werden; die Austauschabkommen folgen dem Geiste der Gegenseitigkeit, d.h. dass die Austauschbilanz über die Jahre ausgeglichen sein sollte. Für den vorliegenden Studiengang hat die Hochschule eine Matrix erstellt, welche Partnerhochschule für welche Profillinie am besten geeignet ist.

Dem konkreten Aufenthalt des Studierenden liegt ein Learning Agreement zugrunde, welches vom Academic Director in Abstimmung durch das International Office vor Antritt des

Aufenthaltes mit dem Studierenden geschlossen wird und entsprechend nach Aufenthalt überprüft wird. In der Gesamtwertung für den Notenschnitt ist das Auslandssemester nicht integriert. Hintergrund ist hier die Erfahrung, dass es durch die Noten aus den Auslandssemestern zu einer verzerrten Aussagekraft der Abschlussnote gekommen ist, die nicht die wahre Leistungsfähigkeit der Studierenden abgebildet hat, sondern wesentlich aus Anpassungsschwierigkeiten an fremde Prüfungssysteme resultierte.

Die Hochschule unterhält und entwickelt ein Netzwerk aus Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen wie Branchenverbänden und Clusterinitiativen. Zu dem bestehenden Netzwerk der KLU gehören sowohl multinational agierende Großunternehmen als auch aufstrebende Mittelständler aus dem Bereich der Logistikdienstleistung, der Industrie, dem Bereich Handel oder Consultingunternehmen. Inhalt und Umfang der Zusammenarbeit mit den Kooperationsunternehmen gehen von der Bereitstellung von Praktikumsplätzen über das Angebot von Exkursionen, das Entsenden von Referenten zu ausgewählten Lehrveranstaltungen, die Teilnahme an Veranstaltungen wie „Meet the Pros“, das Angebot von studentischen Projekten, die Teilnahme an Messen an der Hochschule oder die Einladung von Mitgliedern der Hochschule zu Messen bis hin zur gemeinsamen Erstellung der Abschlussarbeit. Ausführendes Element für die Praktika ist das Career Development Office (CDO). Alle Vorgaben hierzu sind in einer Praktikumsordnung niedergelegt, die inhaltliche Passgenauigkeit zum Studium wird durch Genehmigungsvorbehalt des von den Studierenden selbst gesuchten Praktikumsplatzes durch das Career Development Office (CDO) sichergestellt. Nach Beendigung des Praktikums ist zu einer gegebenen Deadline ein Praktikumsbericht gemäß den Vorgaben der KLU und ein Praktikumszeugnis, ausgestellt von der Praktikumsfirma, beim CDO einzureichen. Der Bericht ist in englischer Sprache zu verfassen und muss enthalten:

- eine kurze Charakterisierung des Praktikumsbetriebes (Name, Anschrift, Branche, Beschäftigte, Produkt usw.),
- den genauen Zeitraum des Praktikums,
- eine Zusammenstellung der ausgeführten Tätigkeiten.

Bewertung:

Die bestehenden Kooperationen mit anderen Hochschulen und sonstigen wissenschaftlichen Einrichtungen mit Relevanz für die Konzeption des Studienganges und seine Durchführung sind nach Art und Umfang nachvollziehbar dargelegt. Die der Kooperation zu Grunde liegenden Vereinbarungen sind dokumentiert. Die Kooperationen werden aktiv durch Lehrende, Studiengangsleitung und Verwaltung betrieben und haben erkennbare Auswirkungen auf die Konzeption und Durchführung des Studienganges insbesondere was die Internationalität betrifft. Sie tragen zur Qualifikations- und Kompetenzentwicklung der Studierenden bei. Hinsichtlich des Auslandssemesters, an deren Durchführung andere Hochschulen beteiligt sind, gewährleistet die KLU die organisatorische und inhaltliche Qualität der Umsetzung durch vertragliche Vereinbarungen und ausführliche Absprachen. Es gilt nun, diese Kooperationsgrundlagen in den neuen Profillinien gewinnbringend zu nutzen. Dass dies gelingen wird, davon sind die Gutachter überzeugt.

Die bestehenden Kooperationen mit Unternehmen und sonstigen Einrichtungen mit Relevanz für die Konzeption des Studienganges und seine Durchführung sind nach Art und Umfang nachvollziehbar dargelegt. Die Gutachter haben sich davon überzeugt, dass die der Kooperation zu Grunde liegenden Vereinbarungen dokumentiert sind. Sie werden aktiv betrieben und haben deutlich erkennbare Auswirkungen auf die Konzeption, vor allem aber auf die Durchführung des Studienganges. Sie tragen zur Qualifikations- und Kompetenzentwicklung der Studierenden bei. Die Durchführung des kreditierten Praktikums hat die Hochschule in einer Praktikumsordnung komplett geregelt und gewährleistet so die organisatorische und inhaltliche Qualität dieses Teils des Studienganges. Durch diesen Austausch haben die Ko-

operationen Einfluss auf die curricularen Inhalte des Studienganges und mithin auf das Absolventenprofil. Gleichzeitig wird das Praktikum als Grundlage für die Abschlussarbeit in Zusammenarbeit mit Unternehmen nutzbar gemacht. Damit dienen die Kooperationen einer ersten beruflichen Orientierung und der entsprechenden Kompetenzentwicklung. Darüber hinaus nutzt die Hochschule diese Kooperationen in besonderem Maß zur Weiterentwicklung des Studienganges, daher bewerten die Gutachter diese als überaus positiv.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.3	Kooperationen und Partnerschaften				
4.3.1*	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken (Asterisk-Kriterium für Kooperationsstudiengänge)				
			x		
4.3.2*	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen (Asterisk-Kriterium für ausbildungs- und berufsintegrierende Studiengänge, Franchise-Studiengänge)				
		x			

4.4 Sachausstattung

Die Räumlichkeiten der KLU in der HafenCity in Hamburg verfügen über

- das Audimax (312 qm)
- acht Hörsäle (69-122 qm)
- zwei Seminarräume (18-34 qm)
- 25 Gruppenarbeitsräume
- Stillarbeitsplätze innerhalb der Bibliothek
- ein Computer-Lab, einen Raum für spezialisierte Veranstaltungen, die den Einbezug von und die Arbeit mit spezieller Software in Gruppen erfordert.

Zwei der Hörsäle können durch eine verschiebbare Zwischenwand zu einem größeren Hörsaal (ca. 190 qm) vergrößert werden. Alle Vorlesungsräume sind mit Projektionswand, Beamer, Präsentationsrechner, Whiteboard, Flipchart, Tonanlage, Medienwiedergabetechnik und WLAN ausgestattet.

Es besteht campusweiter WLAN-Zugriff. Studienangebote und Forschung sind in erster Linie auf Themen mit Schwerpunkt in den Bereichen Logistik, Supply Chain Management, Volks- und Betriebswirtschaft und Leadership konzentriert. Die Bibliothek der KLU unterstützt diese Aktivitäten durch den Erwerb von Literatur und anderen Informationsressourcen in diesen Bereichen. Dabei ermöglicht sie den Studierenden, Professoren sowie Mitarbeitern den Zugriff auf die verschiedenen Ressourcen und unterstützt sie bei deren Nutzung.

Bestand der KLU Bibliothek (Stand 2016):

- 21 Datenbanken
- über 11.800 zugänglichen elektronischen Zeitschriften
- über 6.000 Bücher und andere Veröffentlichungen
- 80 laufend gehaltenen Zeitschriften
- 15.000 E-Books
- 3,25 vollzeitbeschäftigte Fachkräfte
- 2 studentische Mitarbeiter

Der Großteil des Printbestands, bestehend aus Büchern, Kursmaterialien und Periodika, ist ausleihbar, wobei durch Präsenz-Exemplare der ständige Zugriff auf die benötigte (Print)-Kursliteratur gewährleistet wird.

Es besteht ein Online-Zugang zu den Datenbanken Business Source Complete und Econlit (EBSCO), ScienceDirect und Scopus (Elsevier), Emerald, SpringerLink, JSTOR, LexisNexis, MathSciNet, OECDiLibrary, Passport GMI und Web of Science, sowie zu PsycArticles und weiteren Zeitschriften-Datenbanken wie Informs. Auch Nationallizenzen (Berkeley E-Press, Blackwell, Elsevier, Emerald, Oxford und Sage) und E-Book Pakete (Springer- und EBSCO E-Books) sind verfügbar. Weitere Zugänge (z. B. Compustat, Datastream, CRSP) sind eingeschränkt für Professoren und Doktoranten nutzbar.

Der Bestandsaufbau der Bibliothek wird verstärkt auf die Bereitstellung elektronischer Medien (Datenbanken, e-Zeitschriften und e-Büchern) ausgerichtet, die den Zugang für die Nutzer vereinfacht. So ist der Zugriff rund um die Uhr und von überall her möglich. Für den Zugriff stellt die Bibliothek Informationen und Zugänge auf passwortgeschützten Portalen (My-KLU, Moodle) zur Verfügung. Die Bibliothek ist zurzeit fünf Tage pro Woche geöffnet (Mo-Fr 10:00-18:00 Uhr). Ein Online-Zugang zu den Datenbanken ist jederzeit (auch off-campus) möglich, es besteht ein Fernzugriff per VPN. Auch außerhalb der geregelten Öffnungszeiten steht das Bibliothekspersonal nach Vereinbarung zur Verfügung und kann zudem per E-Mail oder Telefon erreicht werden. Den Studierenden stehen Arbeitsplätze sowie Online-Rechercheplätze und Stillarbeitsplätze in der Bibliothek zur Verfügung.

Darüber hinaus haben Studierende der Hochschule Zugang zu weiteren Bibliotheken in Hamburg, wie beispielsweise zur Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften (ZBW), der Staats- und Universitätsbibliothek (Stabi) oder der Bibliothek der Helmut-Schmidt-Universität. Der Zugriff auf Online-Kataloge ist rund um die Uhr möglich, es bestehen Online-Bestell-, Vormerkungs- und Fernleihmöglichkeiten bei der ZBW und Stabi.

Bewertung:

Die Gutachter waren beeindruckt von den durchgängig mit modernster Technologie ausgestatteten Räumlichkeiten der Hochschule. Den Studierenden wird zusätzlich zu den modernen Lehrräumen mit den Gruppen- und Einzelarbeitsräumen eine sehr komfortable Lernumgebung zur Verfügung gestellt.

Öffnungszeiten und Betreuung tragen den Bedürfnissen der Studierenden hinreichend Rechnung. Der Zugang zu Literatur und Zeitschriften, digitalen Medien (z.B. elektronische Medien, Datenbanken) sowie die für den Studiengang erforderliche Literatur ist im Bestand vorhanden und auf dem aktuellen Stand.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.4	Sachausstattung					
4.4.1*	Quantität, Qualität sowie Media und IT-Ausstattung der Unterrichts- und Gruppenarbeitsräume (Asterisk-Kriterium)		x			
4.4.2*	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur (Asterisk-Kriterium)			x		

4.5 Zusätzliche Dienstleistungen

Die Hochschule verfügt über ein Career Development Office, welches Netzwerke mit den und für die Studierenden schaffen soll und alle Studierenden darin unterstützt, ihre beruflichen Ziele zu erkennen und zu verwirklichen. Für eine individuelle Karriereberatung steht ein

ausgebildeter Coach zur Verfügung, der mit Studierenden nach Bedarf einen persönlichen Karriereweg entwickelt und die Schritte zum Berufseinstieg begleitet.

Ergänzend finden verschiedene Veranstaltungen mit Vertretern aus der Praxis statt, die für alle Studierenden offen sind, exklusiv werden zudem für die Bachelor-Studierenden Exkursionen und Praxisvorträge angeboten.

Im Graduierungsjahr wird dem von der Hochschule unterhaltenen Unternehmensnetzwerk (allgemein und speziell aus der Logistikbranche) mit Zustimmung der Studierenden ein Kandidatenkatalog mit den Lebensläufen aller Absolventen zur Verfügung gestellt. Aus dem Unternehmensnetzwerk werden außerdem regelmäßig Bachelor-Arbeiten vergeben, die einen beruflichen Einstieg in ein Unternehmen bedeuten können. Darüber hinaus veranstaltet die Hochschule (erstmalig 2013) ein Karriereevent, auf dem sich verschiedene Unternehmen präsentieren und sich mit potentiellen Kandidaten über Karriere- und Einstiegsmöglichkeiten austauschen. Die Studierenden nutzen außerdem den direkten Kontakt zu Lehrenden und Studiengangsleitung, um auch nach dem Studium deren Netzwerk zu Informations- und Austausch Zwecken zu nutzen.

Seit 2009 existiert die Alumni-Vereinigung „Kühne School Alumni Association“ (heute KLU Alumni Association e. V). Zweck des Vereins ist die Förderung der Berufsbildung einschließlich der Studierendenhilfe. Mitglied des Vereins können Alumni sowie Freunde und Förderer der KLU werden. Vierteljährlich erscheint ein Alumni-Newsletter, der an alle Mitglieder verschickt wird, darüber hinaus wurde eine Social Media Strategie entwickelt, die den Kontakt zu den Alumni per Mail, LinkedIn und über das KLU eigene Portal umfasst. Neben der digitalen Kommunikation gibt es ein jährliches Alumni-Treffen, das, mit einem Homecoming-Event kombiniert, stattfindet. 2016 wurde ein Alumni-Portal eingeführt, das die Beziehungspflege mit den Ehemaligen verbessert. Ein monatlich stattfindender Stammtisch steht allen Studierenden sowie Alumni offen. In dem Alumni Portal befinden sich zurzeit ca. 400 Datensätze von Ehemaligen der KLU bzw. der Vorgängerinstitutionen.

Bewertung:

Karriereberatung und Placement Service werden den Studierenden zur Förderung der Employability angeboten, dies gestaltet die Hochschule sowohl institutionalisiert als auch über den persönlichen Kontakt zu den Lehrenden. Ein aktives Placement findet durch die KLU nicht statt, die Studierenden werden durch die oben aufgeführten Maßnahmen zum Jobeinstieg befähigt und können auf das Netzwerk der KLU zurückgreifen.

Nach Überzeugung der Gutachter sind die Maßnahmen der Hochschule, die bestehende Alumniorganisation auszubauen, gut geeignet, um das Netzwerk unter den Absolventen zu verstärken.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.5	Zusätzliche Dienstleistungen					
4.5.1	Karriereberatung und Placement Service			x		
4.5.2	Alumni-Aktivitäten			x		

4.6 Finanzierung des Studienganges (Asterisk-Kriterium)

Die KLU finanziert sich vorrangig aus den Mitteln der Kühne-Stiftung. Zusätzlich werden Studiengebühren erhoben. Diese betragen im Bachelorstudiengang derzeit pro Studierenden im Normal Track (180 ECTS) 4.980 Euro und im Intensive Track (210 ECTS) 5.680 Euro pro Semester.

Die finanzielle Grundausstattung für den Studiengang ist durch die Mittel der Kühne-Stiftung gesichert. Die Bestellung einer Sicherheit für den Studienbetrieb ist im Anerkennungsbescheid des Senates der Freien und Hansestadt Hamburg enthalten. Eine Patronatserklärung der Kühne-Stiftung liegt vor. Darin verpflichtet sich diese, für den Fall einer Beendigung des Betriebs der Hochschule dafür zu sorgen, dass der Hochschulbetrieb so lange und in einem Umfang aufrechterhalten werden kann, bis alle Studierenden das Studium beendet haben.

Bewertung:

Die Finanzierungssicherheit für den gesamten Akkreditierungszeitraum ist gegeben, so dass Studierende auf jeden Fall ihr Studium zu Ende führen können

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.6*	Finanzierung des Studienganges (Asterisk-Kriterium)			x		

5. Qualitätssicherung und Dokumentation

Die Qualitätssicherung und -entwicklung der Studiengänge wird vom Dean of Programs, dem Academic Director des Programms, Mitarbeitern aus dem Program Management sowie der Quality Managerin sichergestellt. Dieses Gremium sammelt alle Anregungen, Kommentare und Verbesserungsvorschläge, verdichtet sie und leitet dann Maßnahmen zur Verbesserung ab.

Die inhaltliche Weiterentwicklung verantworten der Dean of Programs und der Academic Director. In Gesprächen mit internen wie externen Lehrenden des Studienganges wird sichergestellt, dass die unterrichteten Inhalte dem aktuellen Stand der Wissenschaft und Wirtschaftspraxis entsprechen und die einzelnen Module fachlich sinnvoll aufeinander Bezug nehmen. Darüber hinaus werden Anregungen zu den gelehrten Inhalten, der Abstimmung untereinander oder neuen Ideen für Modul Inhalte thematisiert. Inhaltliche Qualitätsstandards in der Lehre werden durch verbindliche Modulbeschreibungen vorgegeben, die bei Bedarf angepasst werden. Änderungen, Ergänzungen, Anpassungen aber auch die Einrichtung neuer Studiengänge werden im akademischen Senat thematisiert und ggf. beschlossen. In diesem Gremium sind alle Mitglieder der Hochschule vertreten.

Die Prozesse der KLU haben sich über die Jahre weiterentwickelt und wurden, wo möglich und sinnvoll, standardisiert und automatisiert.

Die inhaltliche wie auch institutionelle Qualitätssicherung der Studiengänge der Hochschule beruht insbesondere auf dem Instrument der Evaluation.

So werden alle Lehrveranstaltungen kontinuierlich durch die Studierenden evaluiert. Die Evaluation wird hierbei gestützt auf standardisierte Evaluationsbögen durchgeführt. Diese verlangen die Bewertung verschiedener Aspekte wie:

- die Kommunikation der Modulziele,
- die Modulorganisation,
- die begleitenden Lehrmaterialien,
- die Geschwindigkeit der Inhaltsvermittlung,
- die Schwierigkeit der Inhalte,
- inhaltliche Überlappungen mit anderen Modulen,
- den Lernerfolg,
- den Eindruck von der Praxis-/Berufsrelevanz des Moduls,
- den Input ggf. eingesetzter Gastdozenten sowie
- den Workload des Moduls.

Hinsichtlich der Dozenten werden die Expertise, die englischen Sprachfertigkeiten, die Präsentation der Inhalte, die Nähe zum jeweiligen Lernstand der Studierenden, die Motivationsfähigkeit sowie die Bereitschaft, auf Fragen der Studierenden einzugehen, abgefragt. Die Studierenden können ferner eine Einstufung des Moduls für ihre Kommilitonen als mehr oder weniger empfehlenswert abgeben. Die Bewertungen können in sieben Stufen von gar nicht zutreffend bis zu weit übertroffen angekreuzt werden.

Darüber hinaus werden Befragungen zur Studienorganisation, betreffend die Serviceleistung der Bereiche Student Services, Programmmanagement, Career and Alumni Office und Library/Information Systems durchgeführt. Die Evaluation zu den Student Services beinhaltet dabei Punkte wie die Bewerberberatung, Einschreibung, Transcripts, Noten, IT Support, Räumlichkeiten oder Extracurricular Events. Weitere anlassbezogen vorgenommene Evaluationen erfolgen beispielsweise im Anschluss an die Rückkehr aus dem Auslandssemester oder nach dem Praktikum.

Die Ergebnisse der Evaluationen werden durch die Geschäftsführung, den Dean of Programs, die Academic Directors und die Program Managerin analysiert, dokumentiert und den entsprechenden Bereichen mitgeteilt. Zusammen mit den Servicebereichen werden Maßnahmen zur Prozessverbesserung definiert. Die Studierenden werden entsprechend über die Ergebnisse der Service Evaluation und daraus resultierende Neuerungen informiert.

Die KLU lässt sich darüber hinaus extern durch Studierende im Rahmen des CHE Ranking evaluieren.

Die Mitglieder der Faculty führen regelmäßig Feedback-Gespräche mit den Studierenden, beispielsweise am Semesterende im Zuge der Evaluation. Anregungen zu Verbesserungen werden mit dem Dean of Programs, dem Academic Director des Programms und den Mitarbeitern des Program Managements besprochen. Bei Bedarf werden grundlegende Veränderungen im akademischen Senat diskutiert und umgesetzt. Darüber hinaus findet einmal pro Monat ein Faculty Meeting statt. Hier werden regelmäßig Verbesserungsvorschläge von Seiten der Faculty eingebracht und diskutiert. Der Dean of Programs ist bei diesen Meetings regelmäßig anwesend und stellt hier zudem auch kontinuierlich Weiterentwicklungen bei den Studiengängen und der Studienorganisation vor. Auf diesem Weg besteht also ein regelmäßiger, fest institutionalisierter Austausch zwischen Lehrpersonal und dem Dean of Programs. Sollten spezifische Dinge hinsichtlich IT-Service, Program Management, Auslandsaufenthalte etc. zu besprechen sein, werden die jeweiligen Verantwortlichen zum Faculty Meeting entsprechend eingeladen.

Das Instrument der externen Evaluation nutzt die Hochschule zum einen seit 2015 in Form der Befragung der Absolventen. Der Turnus hierfür ist auf neun Monate nach erworbenem Abschluss festgelegt. Darüber hinaus evaluieren Praktikumsunternehmen im Anschluss an das Praktikum über einen festgelegten Fragebogen die Ausbildung der Studierenden an der Hochschule. Die Befragung der Praktikumsunternehmen wird jährlich im Internship Supervisors' Report hochschulintern veröffentlicht und dient als Stimmungsbild für die Employability der Studierenden und den Bedarf an Fachwissen und Skills bei den Studierenden. Die KLU erhält durch diese Befragung ein klareres Bild zu den Erwartungen von Unternehmen an die Absolventen. Das Feedback durch die Unternehmen wurde bei der Neugestaltung von Modulen berücksichtigt.

Den Mitgliedern des Kuratoriums, wird regelmäßig ein Statusreport der Hochschule gegeben. In dem Zusammenhang haben die Kuratoriumsmitglieder die Möglichkeit, proaktiv ein Feedback zur Hochschule zu geben. Bei wichtigen Fragestellungen z. B. zur Weiter- oder Neuentwicklung von Studiengängen werden entsprechende Themenblöcke in die Kuratoriumssitzungen integriert.

Informationen zu Inhalten, Besonderheiten, Anforderungen, Bewerbungsmodalitäten und Finanzierungswegen zum Studiengang befindet sich auf der Website der Hochschule. In einem umfangreichen Downloadbereich stehen die Informationsbroschüre, eine Curricu-

lumsübersicht und die jeweils aktuellen Zulassungs- und Prüfungsordnungen zur Verfügung. Alle Unterlagen sind auf Anfrage auch in Papierform erhältlich. Das Programmmanagement aktualisiert die notwendigen Dokumente kontinuierlich. Die Hochschule versendet regelmäßig ihren Newsletter und macht gezielt in Einzelaktionen per Mail auf Veranstaltungen und Aktivitäten aufmerksam. Seit Dezember 2014 erscheint zudem halbjährlich mit der KLU Times ein hauseigenes Journal. Über aktuelle Entwicklungen informiert die Hochschule zudem regelmäßig mit Pressemeldungen, die von der Presse aufgegriffen werden, und in ihrem Jahresbericht.

Bewertung:

Es besteht ein Qualitätssicherungs- und -entwicklungsverfahren, das durchaus institutionalisiert für eine kontinuierliche Überwachung und Weiterentwicklung der Qualität des Studienganges in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse genutzt wird. Die Verantwortlichkeiten sind klar definiert. Dabei berücksichtigt die Hochschule Evaluationsergebnisse, darunter Untersuchungen der studentischen Arbeitsbelastung und des Studienerfolges. Die Evaluierungen aller am Studiengang Beteiligten finden regelmäßig nach einem festgelegten Verfahren statt und werden bei der Weiterentwicklung der Lehre berücksichtigt und werden den Studierenden kommuniziert. Die regelmäßigen Zusammenkünfte mit den Lehrenden werden dazu genutzt, Studium und Lehre fortzuentwickeln und zu verbessern, hiervon konnten sich die Gutachter in den Gesprächen überzeugen.

Im vorliegenden Studiengang nutzte die Hochschule insbesondere das Instrument der externen Evaluation, um den Studiengang neu aufzustellen. Dies führt sie in besonderer Weise fort, indem sie die Rückmeldung der Praktikumsbetriebe zur Verfeinerung der Profilbildung und Kompetenzentwicklung ihrer Studierenden nutzt. Die im Sommer 2018 zum zweiten Mal stattfindende Absolventenbefragung rundet diese Form der Evaluation zielführend ab. Die Gutachter ermuntern die Hochschule, auf dem eingeschlagenen Weg der Qualitätssicherung weiterzugehen, indem sie zeitnah die Ergebnisse aus den Befragungen einspeist und in entsprechend erforderliche Maßnahmen umsetzt.

Der Studiengang wird auf der Website und in Informationsbroschüren ausführlich beschrieben. Die Angaben werden kontinuierlich aktualisiert und stehen Studieninteressierten auch in elektronischer Form zur Verfügung, so dass eine hohe Transparenz besteht. Die Hochschule veröffentlicht regelmäßig aktuelle Informationen – und zwar sowohl quantitativer als auch qualitativer Art – über den Studiengang. Eine aktive Pressearbeit und Netzwerkkommunikation wird betrieben. Die Gutachter begrüßen es, dass darüber hinaus die Aktivitäten des Studienganges im Rahmen eines Jahresberichts dargestellt werden.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.1*	Qualitätssicherung und -entwicklung des Studienganges in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse (Asterisk-Kriterium)			x		
5.2	Instrumente der Qualitätssicherung					
5.2.1	Evaluation durch Studierende			x		
5.2.2	Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal			x		
5.2.3	Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und ggf. weitere Dritte		x			
5.3	Dokumentation					
5.3.1*	Beschreibung des Studienganges (Asterisk-Kriterium)		x			
5.3.2	Informationen über Aktivitäten im Studienjahr		x			

Qualitätsprofil

Hochschule: Kühne Logistics University – Wissenschaftliche Hochschule für Logistik und Unternehmensführung

Bachelor-Studiengang: Business Administration (B.Sc.)

Beurteilungskriterien	Bewertungsstufen				
	Exzellent	Qualitätsanforderung übertraffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1. Zielsetzung					
1.1* Zielsetzung des Studienganges (Asterisk-Kriterium)		x			
1.2* Internationale Ausrichtung der Studiengangskonzeption (Asterisk-Kriterium)		x			
1.3 Positionierung des Studienganges					
1.3.1 Positionierung des Studienganges im Bildungsmarkt		x			
1.3.2 Positionierung des Studienganges im Arbeitsmarkt für Absolventen („Employability“)		x			
1.3.3 Positionierung des Studienganges im strategischen Konzept der Hochschule			x		
2 Zulassung					
2.1* Zulassungsbedingungen (Asterisk-Kriterium)			x		
2.2 Beratung für Studieninteressierte		x			
2.3 Auswahlverfahren (falls relevant)		x			
2.4* Berufserfahrung (Asterisk-Kriterium für weiterbildenden Master-Studiengang)					x
2.5* Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz (Asterisk-Kriterium)			x		
2.6* Transparenz und Nachvollziehbarkeit von Zulassungsverfahren und -entscheidung (Asterisk-Kriterium)			x		
3. Inhalte, Struktur und Didaktik des Studienganges					
3.1 Inhalte					
3.1.1* Logik und konzeptionelle Geschlossenheit (Asterisk-Kriterium)		x			
3.1.2* Begründung der Abschluss- und der Studiengangsbezeichnung (Asterisk-Kriterium)			x		
3.1.3* Integration von Theorie und Praxis (Asterisk-Kriterium)		x			
3.1.4 Interdisziplinäres Denken			x		
3.1.5 Ethische Aspekte			x		
3.1.6* Methoden und wissenschaftliches Arbeiten (Asterisk-Kriterium)			x		
3.1.7* Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit (Asterisk-Kriterium)			x		

3.2	Struktur		
3.2.1*	Struktureller Aufbau und Modularisierung (Asterisk-Kriterium)		x
3.2.2*	Studien- und Prüfungsordnung (Asterisk-Kriterium)		x
3.2.3*	Studierbarkeit (Asterisk-Kriterium)		x
3.2.4	Chancengleichheit		x
3.3	Didaktik		
3.3.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes (Asterisk-Kriterium)		x
3.3.2*	Begleitende Studienmaterialien (Asterisk-Kriterium)		x
3.3.3	Gastreferenten	x	
3.3.4	Tutoren im Lehrbetrieb	x	
3.4	Internationalität		
3.4.1*	Internationale Inhalte und interkulturelle Aspekte (Asterisk-Kriterium)		x
3.4.2	Internationalität der Studierenden	x	
3.4.3	Internationalität der Lehrenden		x
3.4.4	Fremdsprachenanteil	x	
3.5*	Überfachliche Qualifikationen und Kompetenzen (Asterisk-Kriterium)		x
3.6*	Berufsqualifizierende Kompetenzen (Asterisk-Kriterium)	x	
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen		
4.1	Lehrpersonal		
4.1.1*	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen (Asterisk-Kriterium)		x
4.1.2*	Wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals (Asterisk-Kriterium)	x	
4.1.3*	Pädagogische und didaktische Qualifikation des Lehrpersonals (Asterisk-Kriterium)	x	
4.1.4	Praxiskenntnisse des Lehrpersonals		x
4.1.5*	Interne Kooperation (Asterisk-Kriterium)		x
4.1.6*	Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal (Asterisk-Kriterium)	x	
4.1.7	Fernstudien-spezifisches Betreuungskonzept (nur relevant und Asterisk-Kriterium für Fern-/E-Learning-Studiengänge)		x
4.2	Studiengangsmanagement		
4.2.1*	Studiengangsleitung (Asterisk-Kriterium)	x	
4.2.2	Ablauforganisation und Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal	x	

4.3	Kooperationen und Partnerschaften		
4.3.1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken (Asterisk-Kriterium für Kooperationsstudiengänge)		x
4.3.2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen (Asterisk-Kriterium für ausbildungs- und berufsintegrierende Studiengänge, Franchise-Studiengänge)	x	
4.4	Sachausstattung		
4.4.1*	Quantität, Qualität sowie Media- und IT-Ausstattung der Unterrichts- und Gruppenarbeitsräume (Asterisk-Kriterium)	x	
4.4.2*	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur (Asterisk-Kriterium)		x
4.5	Zusätzliche Dienstleistungen		
4.5.1	Karriereberatung und Placement Service		x
4.5.2	Alumni-Aktivitäten		x
4.6*	Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges (Asterisk-Kriterium)		x
5.	Qualitätssicherung		
5.1*	Qualitätssicherung und -entwicklung des Studienganges in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse (Asterisk-Kriterium)		x
5.2	Instrumente der Qualitätssicherung		
5.2.1	Evaluation durch Studierende		x
5.2.2	Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal		x
5.2.3	Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und ggf. weitere Dritte	x	
5.3	Dokumentation		
5.3.1*	Beschreibung des Studienganges (Asterisk-Kriterium)	x	
5.3.2	Informationen über Aktivitäten im Studienjahr	x	